

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannstraße 33.
Zweckstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—5 Uhr.

Die die Rückgabe eingesandter Manu-
scripte macht sich die Redaction nicht
verantwortlich.

Kannahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochenenden bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

In den Fällen für Inf.-Anträge:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Doris Ediger, Katharinenstr. 18, b.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kuflage 16,200.

Abonnementpreis vierteljährlich
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 Pf.,
mit Postbeförderung 40 Pf.

Jahrespreis 5 Ggld. Postzettel 20 Pf.
Gebühren für Anzeigen
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach letzterem Tarif.

Werbungen unter dem Redactionsdruck
die Spaltenzahl 40 Pf.

Inserate sind stets an die Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Bezahlung pränumerando
oder durch Postnachnahme.

Nr. 317.

Montag den 18. October 1880.

74. Jahrgang.

Bauplatz-Versteigerung.

Der bereits am 10. vor. Mon. zum Verkauf versteigerte, aber nach von und unter Heutigem erlassener
Bekanntmachung nicht zugelegene Bauplatz N. des zur Bauung in geschlossener Häuserreihe bestimmten
Bauplatzes II. an der Bismarckstraße von 228.27 Quadratmeter Flächeninhalt soll

Freitag, den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr

an Rathshaus (Rathhaus, I. Etage, Zimmer Nr. 16) anderweit zum Verkauf versteigert und wird der-
selbe mit 27,800 M. angeboten werden.

Die Versteigerungsbedingungen nebst Befügen und Parcellirungsplan liegen in unserem Bauamt,
Tiefbauverwaltung (Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 16) zur Einsichtnahme aus und werden daselbst auch
Exemplare der Bedingungen und des Planes zum Preis von je 60 M. abgegeben.

Leipzig, am 11. October 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georai. Gerutti.

Quittung und Dank.

In Folge leibwilliger Verfügung der am 30. September d. J. verstorbenen Frau Sophie Giesmore
verw. Giesold geb. Pflüch hier wurde uns heute durch deren Erbin, Fräulein Marie Desselbarth hier,
der Betrag von

Dreihundert Mark

überwiesen und quittiren wir über diese Schenkung mit dem Ausdruck besten Dankes.

Die Armen-Kassa.

Theodor Wagner, d. St. Cassirer.

Bekanntmachung.

Die Beitragspflichtigen unserer Gemeinde, welche mit ihrer diesjährigen Steuer noch im Rückstande
sind, werden hierdurch an Entrichtung derselben erinnert.

Leipzig, 10. October 1880.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 17. October.

Noch immer steht die Nachricht von der Ueber-
gabe Dulcignos aus. Die Ursachen dieser
Veränderung scheinen indes nicht auf Seiten der
Türkei oder der Albanesen zu liegen. Na-
mentlich befähigt es sich nicht, daß die Letzteren
sich zum Widerstande vorbereiten. Im Gegentheil
ist nach Meldungen von verschiedenen Seiten die
Stimmung der Bergstämme nichts weniger als
kriegsrisch, so daß man meint, es müßte Riza
Pascha, wenn er nur einige Energie zeige, leicht
werden, die friedliche Uebergabe des zur Abtre-
tung bestimmten Territoriums an Montenegro
durchzuführen. Die Porte hat denn auch die
Riza Pascha ertheilten Befehle zur friedlichen
Uebergabe Dulcignos dringlich erneuert, indem
sie zugleich die hervorragende Wichtigkeit dieser
Uebergabe betonte. Jedenfalls hat der „Sieg“,
den die europäische Diplomatie in dieser Frage
aber die Porte davongetragen, und an den
officielle Stimmen so große Hoffnungen für den
Frieden zu knüpfen scheinen, die Balkanländer ziem-
lich kühl gelassen und wird auch wohl anderwärts
mehr und mehr auf seinen wahren Werth zurück-
geführt werden. Die Wiener Blätter beschäftigen
sich bei der Abgabe ihres Urtheils über die Trage-
weite der letzten Fortennote immer noch einer
großen Reserve, indem sie die Nothwendigkeit be-
tonen, vor Allem die positiven Schritte kennen zu
lernen, welche die Porte zur Ausführung ihrer
Zusage zu thun entschlossen sei. Bei aller Zurück-
haltung geht aber doch ein für die Porte freund-
licherer und in Betreff der Friedenserhaltung um
vielez unverfälschterer Ton durch ihr Raisonnement,
als es noch vor zwei bis drei Tagen der Fall ge-
wesen ist. So constatirt das „Fremdenblatt“, daß
die Note immerhin erkennen lasse, die Porte habe
mit der scheinbaren Politik der letzten Wochen ge-
brochen, besonders gelte dies vom Fallentlassen der
„ungeheuerlichen“ Forderung eines förmlichen Ver-
trags der Mächte auf FlottenDemonstrationen für
alle Zeit. Auch habe man in Konstantinopel
endlich eingesehen gelernt, daß eine Sprengung des
europäischen Concerts nur Gefahren und Nach-
theile für die Porte im Gefolge hätte und daß
gerade die Erhaltung dieses Concerts den Reu-
lungsantrieb für sie bilde. Wir geben schließlich
noch folgendes Telegramm:

Wien, 16. Oct. Es hat bereits eine einleitende
Bereinbarung über die militärischen Bedingungen
der Uebergabe Dulcignos stattgefunden. Die
Flotten wurden von der Möglichkeit einer nahe
benachbarten Rückverufung verständigt. Die Mel-
dungen, daß eine Konferenz zur Regelung der noch
schwebenden Fragen abgehalten werden solle, sind
grundlos.

Der in Berlin domicilirte Centralverein
für Socialreform (Staatsocialisten) hat den
Reichskanzler für einen Gefinnungs- und
Parteiorganen erklärt und ist in Folge der Er-
werbung eines so gewichtigen Anhängers in der-
maßen gehobene Stimmung versetzt worden, daß
er selbst den Rückgang der Mitgliederzahl des Ver-
eins von 800 auf 400 und der Abwesenheit des
Parteiorgans von 1500 auf 400 verschmerzte und
sich dadurch in seiner Hoffnung auf endlichen Sieg
nicht betreten ließ. Daß dem Reichskanzler damit
ein Dienst geleistet ist, wenn ihn die Ploten
Sticker, Todt u. f. w. zu ihrem Gefinnungs-
organen erklären, möchten wir bezweifeln. In
der öffentlichen Meinung werden wenigstens die
socialistischen Projekte des Reichskanzlers sicher
nicht gewinnen, wenn sie der „Verein für

„Socialreform“ als eine Erfüllung seines
Programmes erklärt. Diese Socialpolitiker
haben von Anfang an die socialen Fragen in
aufreizender Weise behandelt, gleich der Social-
demokratie unersättliche Hoffnungen gewedt, mit
ihren agitatorischen Phrasen und unklaren Be-
strebungen die Begriffsverwirrung gefördert und
nach Kräfte den Boden, auf dem eine gesunde
und vernünftige Ordnung der socialen und wirth-
schaftlichen Fragen gedeihen könnte, vergiften helfen.
Die enge Fühlung, die der Verein neuerdings mit
der polytechnisch geprägten Arbeiter-Partei
Species der Socialdemokratie gewonnen hat,
kann wahrhaftig auch die Meinung nicht verän-
dern, daß in den phantastischen unklaren Bestre-
bungen dieses Vereins ein gesunder Kern und ein
brauchbares Material enthalten sei.

Wie telegraphisch gemeldet, ist die königliche
Verordnung, betreffend die Einberufung des
preussischen Landtags auf den 28. October
nunmehr erschienen. Was bisher über die dem
Landtag zu übermittelnden gesetzgeberischen Ar-
beiten verhandelt, stellt, wenn nicht besondere
Ueberraschungen eintreten, eine nicht übermäßig
belastete Session in Aussicht. Nach den großen
Anstrengungen und Leistungen der verfloffenen
Session ist in Preußen auf allen Gebieten der Ge-
setzgebung ein Zustand der Erschöpfung eingetreten.
Die großen gesetzgeberischen Probleme, welche die
Regierung zu lösen hat, sind vorwiegend in die
Sphäre des Reichs, oder wenigstens müssen sie,
wie die Steuerreform, zuerst im Reich gelöst sein, ehe
sie ihre Wirkung auf die Gesetzgebung der Einzel-
staaten äußern können. Der Etat, Kreisverordnungen
für die Provinzen, das Eisenbahngarantiegesetz
werden den hauptsächlichsten Inhalt der bevorstehen-
den Session bilden, die sich außerdem wohl nur
mit Angelegenheiten zweiten Ranges zu befassen
haben wird. Auf eine sehr kurze Dauer der Lan-
dtag-Session wird man darum doch nicht rechnen
dürfen; die Gemüther sind durch zu viele Fragen
aufgeregt, die auch ohne einen ganz bestimmten
Anlaß zur parlamentarischen Erörterung kommen
müssen. Auch wird der Stand der Vorarbeiten
für die Reichstags-Session schwerlich ge-
statten, dieselbe vor der herkömmlichen Zeit, An-
fang Februar, einuberufen. Der Landtag hat
damit eine Zeit von drei Monaten vor sich, die
für den Umfang der legislatorischen Arbeiten, die
ihn beschäftigen werden, fast zu reichlich be-
messen ist.

Erfreulicherweise sind die eilässlichen Be-
gehren angewiesen worden, die etwa aus Frank-
reich nach den Reichslanden herüber kommenden
Desulten unwezüglich auszuweisen. De Be-
zirkspräsidenten haben eine Verfügung an die
Kreisdirectionen erlassen, in welcher dieselben zur
genauen Durchführung der Polizeibestimmung auf-
gefordert werden, daß im Reichslande Niemand
einen Ausländer beherbergen darf, ohne ihn vorher
polizeilich anzumelden.

Gegenüber anderweitigen Zeitungsnachrichten
erklärt der „Staatsanzeiger für Württem-
berg“, die württembergische Regierung habe seit
Erlaß der Strafgesetznovelle vom Jahre 1878
keinen Anlaß gehabt, über die Frage einer Revision
des Strafgesetzbuchs sich gegenüber den Organen
des Reichs auszusprechen.

Ein Wiener Blatt meldet, in Troppau ver-
laute, der deutsche Kronprinz werde dort
eintreffen zur Begrüßung des hierarchischen
Kaisers anlässlich dessen schlesischer Reise. Der
Kronprinz Jacobini wird in der letzten October-
woche dem Kaiser Franz Josef sein Abberufungs-

schreiben überreichen. Banutek wird bereits vor-
her in Wien eintreffen und die Geschäfte über-
nehmen.

Das Deutschtum in Ungarn beginnt sich nun
doch ein wenig zu regen. Ein Anfang ist glück-
licher Weise in dieser Richtung bereits gemacht,
ein kleiner wohl, aber doch ein Anfang, der nur
fortgesetzt und genügend ausgedehnt werden muß.
Es ist angeregt, sämtlichen Blättern, die die
Deutschen hege betreiben, die deutschen Annoncen
zu entziehen: deutsche Capitalisten fangen an, ihre
Gelder den Ungarn vorzuenthalten; das deutsche
Publicum kündigt ungarischen Assurancege-
sellschaften die Kundschaft, deutsche Kaufmänner we-
igern sich, dem Kauf Ungarns Folge zu geben.
Auf diesem Wege muß man fortfahren. Die
Deutschen wollen das Deutschtum und die Deutschen
verdrängen — nun wohl: der Deutsche ziehe sich
ganz zurück, und der Magyar mag dann zu-
schauen, wie weit er es auf seinem Globus mit
der specifischen magyarischen Kultur inmitten der
ihn umbräunenden feindlichen Hochfluth des Sla-
venthums noch bringt.

Der russische Thronfolger ist plötzlich nach
Livadia berufen worden. Man bringt in
Petersburg diese beschleunigte Abreise mit
den unerfreulichen Nachrichten in Verbindung, die
über den Gesundheitszustand des Kaisers in der
letzten Woche angelangt sind. Die Athembeschwer-
den, bekanntlich ein altes Uebel, sind in Livadia
diesmal in einem sehr heftigen Grade aufgetreten,
außerdem sind auch im Anfang des Aufenthaltes
zu Livadia oberschmerzliche Zustände vorgekommen.
In Folge dessen wurde vor circa einem Monat
Professor Dr. Volkin auf telegraphischem Wege
dahin berufen. Nach einer Verabbarung mit Dr.
Golovin, dem speciell der Person des Kaisers at-
tachirten Arzt, berordnete Dr. Volkin dem Kaiser
Luftgas-Inhalationen, bis jetzt haben dieselben je-
doch keine glücklichen Resultate aufzuweisen. Der
Zustand des Kaisers erregt noch mehr Be-
sorgniß als früher. Vor einigen Tagen soll
eine schwere Ohnmacht des Kaisers ganz Livadia
in Schrecken gejagt haben. Obgleich die Aerzte
der Ohnmacht bald Herr geworden sind, so haben
sie doch die größte Vorsicht für geboten erklärt
und jedes Fernhalten von erregenden Nachrichten
gefordert, denn sonst könnte plötzlich das Schlimmste
eintreten, könnte ein Schlaganfall das größte Leid
bringen. Unter diesen Umständen dürfte das schon
seit einigen Wochen courirrende Gerücht, der Kaiser
würde den ganzen Winter in Livadia zubringen,
wohl wahr werden. Man spricht in Petersburg
davon, daß die Aerzte auch jedes Fernhalten von
Regierungsangelegenheiten befürworten und durchsetzen
müßten — und daß die Reise des Thronfolgers
auch hiermit in Verbindung stünde. Auch Graf
Loris-Melikow ist nach Livadia abgereist. —
Graf Ignatieff ist — nach einer Petersburger
Meldung der „Wiener Abendpost“ — zum General-
Gouverneur von Riem, Podolien und Volhynien
ernannt worden. Der bisherige General-Gouverneur
der erwähnten drei Provinzen, General
Tschertkow, kommt an die Stelle des Grafen Lo-
leben nach Wilna. Letzterem ist die vom Groß-
fürsten Nikolai besetzte Stelle als General-In-
specteur des Genieswesens bestimmt. „Daß wir in
Oesterreich Veranlassung haben — bemerkt die
„N. Fr. Pr.“ — uns über diese Veretzung Igna-
tieff's in unsere unmittelbare Nachbarschaft son-
derlich zu freuen, können wir nicht eben behaup-
ten. Ignatieff war, wohin er noch kam, ein
Eisernenfried.“

Nach Depeschen aus St. Petersburg er-
wartet der dortige Botschafter Chinas, Marquis
Tsong, mit jedem Tage seine Abberufung. Als
Beweis dafür, daß etwas Entsetzliches zwischen Rus-
land und China im Gange ist, dürfte der Um-
stand anzusehen sein, daß der Marquis Tsong in
der letzten Zeit häufig die Botschafter der übrigen
Mächte besuchen. Vor nicht sehr langer Zeit
hatte der Marquis, wie die „Kosmos“ berichtet,
die Absicht, seine Gemahlin und seinen Sohn aus
London nach Petersburg kommen zu lassen, gab
aber diese Absicht wieder auf, als er erfuhr, Herr
von Blagow sei nach Petersburg zurückgekehrt.
Der Verkehr zwischen dem russischen auswärtigen
Amt und dem chinesischen Botschafter hat voll-
kommen aufgehört.

Von dem letzten Standaalproceß abgesehen, be-
schäftigt man sich in Frankreich mit dem dem-
nächstigen Zusammentritt der auf den 9. November
berufenen Kammern, mit dem angeblichen Con-
flikt zwischen dem Ministerpräsidenten Ferry und
dem gambettistischen Minister des Inneren Con-
stant. Es wird demerit, daß Gambetta mit
Fürst Gortschakoff eine Zusammenkunft am Genfer
See gehabt habe, vielmehr habe der russische
Kanzler Baden gar nicht verlassen. Dagegen hat,
wie schon erwähnt, Sir Charles Dille, der eng-
lische Unterstaatssecretair, sich von seiner Kran-
kheit so weit erholt, um Gambetta in Paris auf-

suchen zu können, wohin der Kammerpräsident
jetzt zurückkehrt. Die beiden Staatsmänner werden
gemeinsam auf verlorene Sommerfeldzüge zurück-
sehen; das französische Volk hat sich geweigert,
Gambetta in die Politik der Abenteurer zu folgen,
deren Fahne in Eberburg entfaltet wurde, Hr.
Dille wird seinerseits constanter bleiben, daß ihn
Europa und sogar Rußland im Stiche gelassen
haben. Das Wiedersehen wird nach so mühen und hoff-
nungsvollen Plänen etwas Melancholisches haben.
Die Gemeinderathswahlen sind, wie wir
schon mitgetheilt haben, nach dem Beschluß des
Ministerraths auf den 9. Januar festgesetzt wor-
den. Es ist dies der gefehlmäßige Termin, mit
welchem die am 6. Januar 1878 begonnene Legis-
laturperiode (um sie so zu nennen) zu Ende geht.
Im Ministerrath erhoben sich zwar Stimmen da-
für, die Gemeinderathswähler im November
zusammenzurufen, doch verwarf schließlich die
Mehrheit diesen Vorschlag, einmal weil er un-
gesetzlich, ferner schwer durchführbar sei (es sind
im Ganzen 36,000 Gemeinderathe auszuwählen);
endlich aber, „weil die Regierung kein Interesse
daran habe, den Termin dieser Wahlen um zwei
Monate näher zu rücken.“

Der irische Abgeordnete Sullivan äußert
sich in einem längeren Schreiben an die „Times“
in schonungsloser Weise über die unglückliche
Verwicklung der kaiserlichen in Dublin versammelten
irischen Oubliques, von denen Keiner bei dieser
Gelegenheit mit einem Vorschlag zur Lösung der
brennenden Frage hervorgetreten sei und all' Dies
nach der dreihundertjährigen unumschränkten Herr-
schaft, die sie im Lande besaßen. „In zehn Jah-
ren“, bricht es in dem Schreiben, „haben die ver-
hassten Fremden mehr Erfolge gehabt in ihren
Bemühungen, das Volk von Elend und Lo-
thringen für Deutschland zu gewinnen, als
die mit Allmacht ausgestatteten irischen Grund-
besitzer mit dem irischen Volk in drei Jahrhun-
derten für England aufzuweisen im Stande sind.“
Aus Peking wird vom 18. August mitgetheilt,
daß die Unterhandlungen zwischen China und
Japan, die Piu-tiu-Frage betreffend, in einen
neuen Wendepunct getreten sind, welche eine fried-
liche Lösung der Angelegenheit in Aussicht stellen.
Der in Peking beglaubigte japanische Gesandte hat
von seiner Regierung Vollmacht erhalten, die
Sache nun zur Erledigung zu bringen. Wie ver-
lautet, wird das Bestreben der chinesischen Re-
gierung dahin gehen, dem König von Piu-tiu
wenigstens einen Schein von Selbstständigkeit zu be-
wahren.

Nichts Neues aus Afghanistan! Nur aus
Kandahar wird unterm 13. ds. gemeldet: Es
sind hier fortwährend Gerüchte im Umlauf, daß
Kub Khan persische und turkomanische Unter-
stützung genießt, um seine Vorbereitungen für
einen neuen Feldzug fortzusetzen. Was ihm gegen-
wärtig am meisten mangelt, ist Geld. Die Mol-
lahs sind eifrig bemüht, die Bevölkerung aufzu-
wiegeln und Ruthlosigkeit und Mangel an Ver-
trauen zu misshandeln. Kub wird als ein Volk-
held angesehen. Seine Niederlage wird als ein
bloß geringfügiger Zwischenfall unter dem Ruhme
seines Sieges betrachtet.

Eine Correspondenz der „Times“ aus Nord-
amerika bespricht das Ergebniß der Wahlen
in Ohio, West-Virginien und Indiana, und zieht
daraus den Schluß, daß es jetzt unwahrscheinlicher
als je sei, daß die Partei, welche die Controle
über die nationale Executive erhielt, als Pin-
coln zum Präsidenten gewählt wurde, Rüdigung
erhalten werde. „Die politischen Tendenzen —
sührt das Cityblatt fort — die am Dienstag vor-
herrschten, werden aller Wahrscheinlichkeit nach
drei Wochen später vorherrschen, wenn die Wähler,
welche die Candidaten für die Präsidentschaft und
Vize-Präsidentschaft aufstellen, gewählt werden,
und wenn dies der Fall sein sollte, müssen sich die
Demokraten darauf gefaßt machen, auf ihre
eine Niederlage zu erleben, welche den Ausschlag
von der Regierungsgewalt für mindestens einen
weiteren Zeitraum von 4 Jahren bedeutet.“

Vom Kölner Domsfest.

Eine glänzende Illumination der Stadt beschloß,
wie bereits gemeldet, den ersten und Haupt-
festtag in würdiger Weise. Alle Gebäude er-
glänzten bei andäckernder Dunkelheit in farbigem
Licht und die Straßen lagen im wahren Sinne
des Wortes in Tageshelle da. Längs der Ufer-
straßen des Stromes zogen sich lange Ketten
rother Flammen, aus denen sich wieder die weiß-
lichen Flammenpyramiden der Gasandlader
hellauchend hervorhoben. Die Spitzen der mo-
dernen alten Thürme waren von feurigen Krän-
zen umgeben, Schwärme farbiger Leuchtkugeln
und Garben von Kometen stiegen von den Zinnen
und von den Ufern zum mondlichen Nachthimmel
auf und spiegelten sich phantastisch in des Rheines

Reumann, Rentier, ihr Heim Hr. Eichenwald. Hermann, Dohendorf's Diener. Hr. Schubert. Nach dem 1. und 2. Stück finden längere Pausen statt. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Reportoire. Dienstag, 19. October. Zum dritten Male: Tücke. Schauspiel in 3 Acten von Emil Kster. Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 %) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-casse erst um 10 1/2 Uhr geöffnet. Caricature-Abonnementsbücher, 26 Billets enthaltend, werden an der Tages-casse à 4 A verkauft. Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater. Direction: Julius Hofmann.

Montag, den 18. October 1880: 34. Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters. Zum 2. und 3. Mal: Die Verschwörung des Fiesco zu Genua. Ein republikanisches Trauerspiel in 5 Acten von Fr. Schiller. Personen:

- Andreas Doria, Doge von Genua. Dr. Sobel.
Gianettino Doria, dessen Neffe, Präsident. Dr. Feine.
Fiesco, Graf von Savagna, Haupt der Verschwörung. Dr. Reiper.
Berrina, verschworene Republikaner. Dr. Richard.
Bourgoignino, Dr. Rollet.
Calcano, Dr. Ruffe.
Somellino, Gianettino's Vertrauter. Dr. Rauthner.
Deutscher der herzogl. Leibwache. Dr. Hüder.
Romano, Maler. Dr. Haffel.
Benturione, Dr. Kaufmann.
Ribo, Dr. Stappenhagen.
Riferato, Dr. Seidelmann.
Mißvergünstigte. Dr. Nielsen.

Kaufmännische Bürger. Leonore, Fiesco's Gemahlin. Julia, Gräfin, Wittve Imperiali, Doria's Schwester. Berrina, Doria's Tochter. Fiesco, Leonore's Bruder. Arabella, Kammermädchen. Ein Diener Fiesco's. Tunis. Ein Baga. Kobil Bürger. Deutsche. Vagen. Diebe.

Der Schauspiel: Genua. - Zeit: 1647. Die Decorationen: Im 1. Act Orangenhof vor dem Fiesco'schen Palaste und Zimmer bei Berrina; Ende des 2. und Anfang des 3. Actes: Zimmer im Fiesco'schen Palaste mit Aussicht auf den nördlichen Theil Genua's, das Meer und die Seealpen; im 4. Act: Schloßhof bei Fiesco; im 5. Acte: Straße in Genua mit Thomasthor und Zurchicht auf die Gucht sind von den Herren Hofmalern Gebr. Brüdner gemalt. - Der Concert-Saal im 4. Act ist von Herrn Qualio in München gemalt. - Die Costüme sind theils nach dem Fiesco'schen, theils nach Guichard's französischem Costümbuche, sowie nach dem mittelalterlichen Costümbuche des Venezianer's Decadio gefertigt. - Masken, Requisiten und Requisite theils echt, theils aus Pariser Meisters. Nach dem 3. Act Pause.

Die mit dem Scenarium übereinstimmenden Leysbücher sind an der Cassa und bei den Billetreuren für 40 A zu haben. Der Billetverkauf findet täglich an der Cassa von 11 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags Nachmarkt (Börsegebäude) Gewölbe Nr. 4, sowie Abends an der Cassa des Carola-Theaters von 6 1/2 Uhr ab statt.

Kassapreise der Plätze. Proscenium-Bogen I. Rang I. Reihe 5 A - Profscenium-Bogen I. Rang hintere Reihen 4 A - Orchester-Bogen I. Reihe 5 A - Orchester-Bogen hintere Reihen 4 A - Mittel-Balcon I. Rang 4 A - Balcon-Bogen I. Rang 3 A - Seiten-Bogen I. Rang I. Reihe 3 A - Seiten-Bogen I. Rang hintere Reihen 2 A - Parquet und Orchesterplätze 3 A - Numerirtes Parquet 2 A - Parquetloge 3 A - Parterre 1 A

Profscenium-Bogen II. Rang I. A. Balcon-Bogen II. Rang I. A. - Seiten-Bogen II. Rang I. A. - Seiten-Bogen II. Rang, Stehplatz 60 A. Amphitheater numerirt 1 A 50 A. Cassapreise 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 19. October 1880: 35. Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters. Zum 3. und letzten Male: Die Verschwörung des Fiesco zu Genua. Es finden nur noch 7 Vorstellungen statt.

Abfahrt der Dampfzüge auf der Berlin-Halle'schen Bahn: A. Nach Berlin: 4.15, fr. - 8. B. - 9.10. B. - 9. R. - 9.32. R. - 6. R. - 9. R. Nach Magdeburg via Berlin: 4.15, fr. - 8. B. - 9.10. B. - 9. R. - 6. R. (nur bis Berlin) - 9.40. R. Magdeburg-Galberstädter Bahn: 4.10, fr. - 7.5. B. - 11. B. - 12.20. R. - 8.10. R. (nur bis Halle) - 4.50. R. - 5.45. R. (nur bis Halle) - 8.45. R. - 10. R.

Abfahrt der Dampfzüge auf der Berlin-Halle'schen Bahn: A. Nach Berlin: 4.15, fr. - 8. B. - 9.10. B. - 9. R. - 9.32. R. - 6. R. - 9. R. Nach Magdeburg via Berlin: 4.15, fr. - 8. B. - 9.10. B. - 9. R. - 6. R. (nur bis Berlin) - 9.40. R. Magdeburg-Galberstädter Bahn: 4.10, fr. - 7.5. B. - 11. B. - 12.20. R. - 8.10. R. (nur bis Halle) - 4.50. R. - 5.45. R. (nur bis Halle) - 8.45. R. - 10. R. C. Linie Leipzig-Görlitz-Meißen: 1) Bahnhöf Leipzig-Görlitz: 4.45, fr. - 8.25. R. - 9.5. B. - 12.35. R. - 8.20. R. - 8.15. R. - 6.25. R. - 10.40. R. (bis Riesa) - 12.20. R. 2) Dresden Bahnhöf. A. Linie Dresden-Biesitz-Weißitz: 1.51, fr. - 8.47, fr. - 9.34. B. - 10.44. B. - 2.41. R. - 5.20. R. - 8.28. R. - 10.28. R. B. Linie Dresden-Döbeln-Weißitz: 7.54. B. (von Riesa) - 11.58. B. - 4.18. R. - 7.15. R. - 9.58. R. Thüringische Bahn: A. Linie Eisenach-Weißitz: 4.44, fr. - 5.46, fr. (von Martrahn) - 7.56. B. (von Naumburg) - 10.87. B. - 1.43. R. - 5.46. R. - 9.10. R. - 11.16. R. B. Linie Weimar-Gotha-Weißitz: 8.6. fr. (von Weimar) - 11.10. B. - 6.15. R. - 9.20. R. Leipzig-Eisenacher Bahn: Linie Riesa-Görlitz. A. Linie Riesa-Görlitz: 12.20. R. - 6.42. R. - 7.41. B. Das * bedeutet die Gültigkeit.

Leipzig-Eisenacher Bahn: A. Linie Falkenberg-Hubland, Rohlhüt, Dresden, Ditzschberg i. Schl. 8.20. B. - 1.56. R. B. Linie Falkenberg-Gottsch, Guben, Sorau: 8.20. B. - 1.56. R. - 7.54. R. (nur bis Riesa) - 1.56. R. via Sagan nach Dresden.

Ankunft der Dampfzüge auf der Berlin-Halle'schen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 8.53, fr. - 10.12. B. - 11.52. B. - 5.19. R. - 8.55. R. - 11.22. R. B. Linie Magdeburg-Berlin-Leipzig: 8.58. B. (von Berlin) - 10.12. B. - 2.45. R. - 8.55. R. - 11.22. R.

Magdeburg-Galberstädter Bahn: 6.55, fr. (von Halle) - 8.20. B. - 11. B. - 2.20. R. - 5.45. R. - 6.46. R. (nur von Halle) - 8.6. R. - 9.20. R. - 11.42. R. C. Linie Chemnitz-Görlitz-Leipzig: 9.28. B. - 12.55. B. (von Froburg) - 2.50. R. - 6.27. R. - 11.41. R. C. Linie Meuselwitz-Görlitz-Leipzig: 8.10. B. - 12.35. R. - 2.50. R. - 6.50. R.

2) Dresden Bahnhöf. A. Linie Dresden-Biesitz-Weißitz: 1.51, fr. - 8.47, fr. - 9.34. B. - 10.44. B. - 2.41. R. - 5.20. R. - 8.28. R. - 10.28. R. B. Linie Dresden-Döbeln-Weißitz: 7.54. B. (von Riesa) - 11.58. B. - 4.18. R. - 7.15. R. - 9.58. R.

Thüringische Bahn: A. Linie Eisenach-Weißitz: 4.44, fr. - 5.46, fr. (von Martrahn) - 7.56. B. (von Naumburg) - 10.87. B. - 1.43. R. - 5.46. R. - 9.10. R. - 11.16. R. B. Linie Weimar-Gotha-Weißitz: 8.6. fr. (von Weimar) - 11.10. B. - 6.15. R. - 9.20. R. Leipzig-Eisenacher Bahn: Linie Riesa-Görlitz. A. Linie Riesa-Görlitz: 12.20. R. - 6.42. R. - 7.41. B. Das * bedeutet die Gültigkeit.

Neues Concerthaus.

Zeichnungen werden entgegengenommen Montag, den 25. October und Dienstag, den 26. October d. J. im kleinen Saale der Buchhändlerbörse Vormittags 10 bis 1 Uhr. Formulare zu Anmeldungen von Stiftungsantheilen (Schenkungen zu 500 Mark) oder Anlehnsscheinen (1000 Mark zu 2% Verzinsung und mit Auslösung) sind im Bureau der Concertdirection (Gewandhaus) in Empfang zu nehmen.

Prager's Musik-Institut. Montag, d. 18. Oct., Abends 7 1/2 Uhr II. Abendunterhaltung im Instituts-Local: Weststrasse 78. Geehrten Interessenten stehen noch einige Billets zur Verfügung.

Auction von Obstbäumen, Sterkbäumen und Sierkräutern. Wegen Aufgabe und gänzlicher Räumung der Lindenhof-Baumschule zu Sonnenwieg sollen daselbst Montag den 18. October und folgende Tage von früh 10 Uhr an ununterbrochen bis 8 Uhr Nachmittags die ganzen Bestände, als: harte unveredelte Gäßchen zur Anpflanzung, ganze Quarz- und Kiefer, Birnen und Pflaumen zur Weitercultivirung, schöne Stambäume von Kiefern, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Äpfeln, ferner harte Ähren, Wappeln, Weiden, Eichen, Bogenbohlen, sowie eine große Anzahl Bierbäume, in großen Rassen zu Anlagen und Weitercultivirung gegen Baarzahlung veräußert werden.

Auction. Auf die heute früh 9 Uhr stattfindende große Auction von Kitzling & Helbig, Mittelgebäude Petersstraße 19, wird besonders aufmerksam gemacht. C. A. Schneider, Auctionator und Taxator.

Auction. Heute früh 10 Uhr Schulgasse Nr. 2. Große, kleine, Copie u. andere Möbel. NB. Auctionsgegenstände werden noch angenommen. Joh. Aug. Heber, Auctionator.

Münz-Auction. In Leipzig, Marktschloß Hof, Nr. 1, 1. Et. Zur Geschichte der Octobertage von 1812. Die Gefechte und Schlachten bei Leipzig im October 1813 von Heinrich Aster, Oberst a. D. 2 Bände. Ver. 8. 64 Bogen mit 6 colorirten Plänen (1859, 10 Pf.). Zum ermäßigten Preis von 3 A durch die Buchhandlungen zu beziehen. Leipzig. Kroschwitz'sche Buchhandlung.

Pläne von Leipzig u. der Vorstädter nebst Führer durch die Stadt u. Parte der Umgegend à 30 A. 80 A. 75 A. u. 1 A. Ferner Karte des Königl. Sachsen u. von Deutschland à 50 A. Vertrieben in P. Ehrlich's Buchh. Schillerstr.

Vom 1. Novbr. er. ab wird die Annahme der in Anlage D zu §. 48 des Eisenbahn-Betriebs-Reglements bezeichneten Sprengstoffen zur Beförderung in fahrplanmäßigen Zügen auf den ersten Montag und den darauf folgenden Diensten und Mittwoch jedes Monats (mit Ausnahme der etwa auf diese Tage fallenden Festtage) beschränkt. Magdeburg, den 16. October 1880. Königliche Eisenbahn-Direction.

Verkauf hocheleganter Ameublements. Zum freihändigen Verkaufe zu festen, billigst gesetzten Taxpreisen verkaufe ich Dienstag, den 19. October, Vormittags 11 bis 4 Uhr Nachmittags folgende neue werthvolle Ameublements: Neumarkt 40, I. Etage, a) ein eichenes completes, reich antique geschmücktes Salon-, Speisesaal- und Herrenzimmer-Meublement nebst Tricou, Regulator, Teppichen, Oelgemälden; b) ein schwarzes mates, vorzügliches Salon-Mobiliar; c) drei echt Nussbaum-Salon-Einrichtungen, Salon-Polster-Garnituren in Seiden-damast und Plüschbezügen, Vertikow; d) echt Nussbaum- und Mahagoni-Mobilien zu Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, ferner einige antique in Nussbaum reich ausgelegte Commodes, Buffet mit 8 obernischen, ausgelegte Tische, echt Meissener Porzellane, sowie werthvolle Oelgemälde, dabei Originale von Boucher, Schlüterer, Mühl etc. etc. Danziger, Auctionator und Taxator.

Auction. Durch Krankheit genöthigt, mein Geschäft aufzugeben, beabsichtige Dienstag, den 19. October, früh 10 Uhr, meinen Vorrath an tief. Brettern und Planken, eich. Planken und Lagerholz, eine gr. Partie eich. Frese, diverse Sorten holl. Breiter, Kees trocken, sowie Hauschrauben, 1 B. neue Gloden Aufzugwinde für Kiste u., einen Transport Döbel und Feuerholz meistbietend zu veräußern. R. Heuser, Zimmermeister. Versammlungsort: Wendisch, Läubchenweg, an der alten Verbindungsbahn. J. F. Pohle, Auctionator.

Deutsche Kurzschrift. Morgen Abend 8 Uhr beginnt der unterzeichnete Verein in seinem Vereinslocal (Restaurant Bierbaum, Petersstr. 29, 1) seinen 16. jährigen Winterkursus mit einem einleitenden Vortrag. Nach demselben werden Anmeldungen zur Theilnahme angenommen. Honorar 3 A. Der Steiz. Stenographen-Verein zu Leipzig.

Stenografie. Donnerstag, den 21. October, Abends 8 Uhr beginnt der Stenografenclub „Gabelsberger“, Querstraße 24, Restauration von Lehmann, einen neuen Unterrichtskursus. Honorar 5 A. Anmeldung an W. Thierbach, Vorgingstraße 5, part., E. Künzel, Römerstraße 9, II.

Tanzunterricht. Montag, den 1. November, beginnen die Lectionen meines Anstands- und Tanzunterrichts für Erwachsene, als auch für Kinder. Auf Wunsch der geehrten Herrschaften bin ich stets mit Vergnügen bereit, sowohl in meinem Unterrichtslocal, als auch in Familien, Pensionaten etc. für kleinere als größere Zirkel Unterricht zu erteilen. Gefällige persönliche oder schriftliche Anmeldungen bitte in meiner Wohnung, Hr. Fleischergasse, „Stadt Gotha“, Troppe C, 1. Etage zu bewirken. D. Filler.

Handelslehreanstalt für Commis etc. Vom 18. October und ferner beginnen neue Privatcurse in allen kaufmännischen Lehrfächern, besonders in Handelscorrespondenz und grammat. Unterricht mit Conversation in den modernen Handelsprachen: Deutsch (für Ausländer); Englisch; Französisch; Italienisch; Spanisch; Portugiesisch; Holländisch; Dänisch; Schwedisch; Russisch - nach der durch „Toussaint-Langenscheidt's Unterrichtsbriefe“ für Erwachsene als ebenso angenehm wie förderlich allgemein anerkannten Lehrmethode Robertson's. - Anmeldungen zu allen einzelnen Lehrfächern (für 2 bis 4 Theilnehmer) nimmt vom 17. ds. entgegen: Dir. Dr. phil. E. Boock-Arkossy, Erdmannstrasse 2, I.

Tanz-Unterricht. Bevorstehendes Winterhalbjahr beginnen meine Curse des Anstands- und Tanzunterrichts mit Anfang November. Mein Salon befindet sich Schulstrasse No. 4. Gefällige mündliche oder schriftliche Anmeldungen erbitte mir wemöglich in der Zeit von 12-4 Uhr in meiner Wohnung, Erdmannstrasse No. 16, part. Hermann Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

Curse im Franz. u. Engl. für Anfänger und Geübtere Nicolaisstrasse No. 51, 1. Et. Französischer Unterricht bei einer Schriftstellerin auf Grnt. Zu fr. von 1-4 Markt 6, III. German Lessons. 25 Koenigsstrasse, second staircase, backbuilding, 2nd floor. Teacher of languages A. F. Fischer.

Italienischen Sprache erteilt Angelo de Fogolari, Messingstraße 14, 2. Etage. Italienischen Unterricht erteilt an Damen Maria Marconi, Leffingstraße 14, 2. Etage. Ein Student in höheren Semestern erteilt Unterricht in Mathematik, Geometrie, u. d. l. d. l. Unterricht in der Italienischen Sprache erteilt an Damen Maria Marconi, Leffingstraße 14, 2. Etage.

Dramatischen Unterricht bei Vermittelung des ersten Engagement. G. Pettera, Regisseur am Stadttheater, Dörrienstraße 13, Sprechstunde von 3-5. Eine tücht. Pianistin erteilt Unterricht. Näb. b. Castellani d. Confers. Herr Weiser. Sittlicher Unterricht erteilt eine Tyrolerin Elise Klein, auch an Kinder, große Anzahl von sehr guten Sittern, Gatten u. Kinder-Sittern Sonntag 15, bob. Part. Waschne - Nähen lehrt gründl. u. bill. B. Zöllner, Biesenstr. 7.

Tanz-Unterricht. Auch diesen Winter arrangire von jetzt ab kleinere Privat-Curse in den Nachmittags- und Abendstunden: Der Unterricht einständig, gründl. u. schnell. C. Schürmer, Königstrasse 2, Seitengebäude Tr. C, I.

Tanz-Unterricht. Montag, den 1. November beginnt mein 3. Winter-Cursus. Anmeldungen tägl. 12-4 Uhr erbet. C. Schürmer, Königstrasse 2, Seitengebäude Tr. C, I. Damen wird das Schneidern, Nähen, namentlich das Zuschneiden theoretisch u. praktisch in 4-8 Wochen, gelehrt. Promenadenstraße 63, III, am Bestplatz.

25. October Ziehung der Lotterie der deutschen Wollen-Industrie. Ausstellung zu Leipzig. Uosie à 1 Mark empfiehlt Franz Ohme, Unterstadtstr. 20.

Markt 16, Café National.

Markt 16, Café National

Schwedische (Carola) Teppiche

Das Beste und Billigste für Speise-, Wohn- und Schlafzimmer.

| | | | | | | | |
|------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------------------|
| Größen | 180 x 200 | 160 x 235 | 195 x 270 | 230 x 290 | 265 x 330 | 290 x 370 | 330 x 400 Centimeter. |
| Preise per Stück | 12 A | 18 A | 25 A | 32 A | 42 A | 52 A | 68 A |

„Diese Teppiche, sämtlich ohne Naht in geschmackvollen Mustern gearbeitet, sind ausserordentlich haltbar und wärmend“,
 „Naturfarbig (steingrün) können sie demnach nicht verbleichen, passen ihrer neutralen Farbe halber zu jeder Zimmerdecoration und sind“

nur durch uns allein zu beziehen.

Ausserdem empfehlen wir unser reichhaltiges Lager aller Arten Teppiche, Teppich- und Läuferstoffe, sowie solider Möbelstoffe, Tisch-, Reise- und Schlafdecken, Angorafelle, Fuss-Abtreter etc. zu dem billigsten Preise.

Gebr. Türck,

Teppich-Fabrik.

Markt No. 16, Café National, Markt No. 16.

Möbelstoff-Lager.

Ludwig Behwinkel,

Hainstraße 30, nahe dem Markt,

beehrt sich den Empfang **sämmtlicher Neuheiten** für den **Herbst und Winter** anzuzeigen.

Kleiderstoffe und Besätze aller Art.

Grosses Lager von einfachen und Modell-Costümes.

Damenmäntel, grösste Auswahl, in 3 verschiedenen Grössen.

Anfertigung nach Maass.

Wundram & Künzel, Leipzig, Petersstrasse No. 18 (Drei Könige).

Grösstes Lager direct importirter Havana-Cigarren prima Marken.

Die eingetroffenen neuen Sendungen brachten uns außer H. Upmann's, Carollina's und Manuel Garcia's noch diverse sehr schön ausfallende billige Sorten, auf die wir Wiederverkäufer besonders aufmerksam machen.

Erstes
Leipziger
Special-Magazin
für
Gardinen
und
Trauer-Waaren
Emil Beckert,
Thomasgässchen- u. Thomaskirchhof-Ecke
Ahlemann's Haus.

Neuheiten
in
Knöpfen u. Fransen.
Sämmtliche Futterstoffe,
Selden, Garne, Zwirne
für Hand- und Maschinen-Näherei.
Wollene und baumwoll. Strickgarne
empfehlen in großer Auswahl
zu billigsten Preisen
Pocher & Danker,
23 Grimmaische Strasse 23,
Ecke der Ritterstrasse.

Zur Confection
neu
Weidenknöpfe,
Weidenperlen,
Weidenkette,
Waxen,
Wandelschlösser und
Fischbein
empfehlen in größter Auswahl
billig
Rudolph Ebert,
9 Thomagässchen 9.

Praktischer Hemdenknopf
z. Umklappen, geht leicht
durch alle Knopflöcher u.
sieht gut aus; vergoldet
oder vernickelt à Garnitur 3 Stück 1 A im
Magazin für Neuheiten von H. Backhaus,
Grimmaische Strasse 14, Leipzig.

Otto Schmid,
Grimmaischer Steinweg 6,
empfehlen in reicher Auswahl:
Wollene Hemden,
Wollene Jacken,
Wollene Unterbeinkleider,
Wollene Socken,
Wollene Damenröcke,
Wollene Damenbeinkleider,
Wollene Planchen in allen Farben,
Woll-Bianqués, Barrente u. c.

Geschäftsbücher-Fabrik
F. W. Kaiser, Plauen i. V.
gegründet 1855, prämiirt Dresden u. Chemnitz mit ersten Preisen
empfehlen ihre als solches Fabrikat bekannten
Geschäftsbücher mit oder ohne Draht-Heftung zu billigen Preisen.
Extra-Bestellungen nach Vorschrift werden in 5-7 Tagen ausgeführt.
Generaldepôt: **C. G. Naumann**
Comptoir-Utensilien-Handlung
Universitätsstrasse (vis-à-vis dem Paulinum) 5.

Wegen
anhaltender Kränklichkeit des Besitzers wird das
Wäsche-, Wollen- und Weißwaaren-Lager
Fenchel's Filiale,
Thomaskirchhof 20, vis à vis der Kirche,
Eingang nur vom Thomaskirchhof aus
zum **gänzlichen Ausverkauf**
gestellt. Es befinden sich am Lager und werden spottbillig verkauft sauber
gearbeitete **Flanel-Höschen** für Kinder, **Flanel-Beinkleider** für Damen,
Hilzröcke, **Seidenhemden** für Damen u. Herren, **wollene Strümpfe**,
Kadenez, **seidene Lächer**, **erner Oberhemden**, von den besten Stoffen
angefertigt, mit 3fach leinen Einlagen, früher 6 A, für 3.50 A, prima
Damen-Rocherhemden, sonst 3.50 A, für 2.25 A, **Tamendhemden**, nur von
besten Stoffen in Hemdentuch, **Radopolam** oder enal. **Chiffon**, früherer
Preis 4 und 6 A, jetzt für 2, 2.25 und 3 A, **Damen-Beinkleider**, elegant
u. sauber gearbeitet, für 1.50-2.50 A, **Wädden-Beinkleider**, die feinsten
von 75 A an, **weiße Damen-Röcke**, jetzt für 1.50, 2 und 3 A, **sonst das**
Doppelte, auf **stehende Bauer-Corsets**, **prachtvolle Damen-Gravatten** in
Torschan, **Cretonne** und **Spachtel** für 25 A bis 1.50 A, **das Neueste** und
best gearbeitete u. eleganten **Kinder-Schürzen** für 75 A, **weiße Haus-**
Wäsche, **Wollene** und **ganze Kleid** nur 75 A, **seine englische Battist-**
Leinentücher, 1/2 Dhd. nur 2 A, **rein leinene Leinentücher**, große
Größe 1/2, Dhd. 1.75 und 2 A, **erner Damen- und Herrenfragen**, **Wan-**
schertten in halb und ganz Leinen, **Schlipse** und **Gravatten**, sowie auch
Gardinen und **Mützen**, um damit zu räumen, zu
wirklich stannend billigen Preisen in
Fenchel's Filiale, Thomaskirchhof Nr. 20,
Eingang nur vom Thomaskirchhof.

Zu Ausstattungen
empfehlen ich mein gut assortirtes Lager von **Leinwand** in allen Breiten, **Reinwoge**,
Handtücher, **Tafelzug**, sowie alle in das Fach einschlagende Artikel.
Ferner erlaube ich mir auf mein Lager selbstfabricirter
Herren-, Damen- und Kinderwäsche
in durchaus solider Ausführung ganz besonders aufmerksam zu machen.
(R. B. 219.)
J. Valentin, Petersstrasse 41.

Ich eröffne Hainstraße 17, Ecke vom Brühl, eine
Praktische Schuhmacherei
für empfindliche Füße,
ich garantire Jedem, wenn der Fuß noch so empfindlich oder verfrüppelt ist, einen
passenden Stiefel zu liefern. Mein großes Lager in guter Handarbeit empfehle
höflich, und es wird Jeder, im Gang sowie im Gehen, den Werth gegen die Fabrik-
waare bemerken. Die Preise sind jedoch nicht höher, wie in jeder Handlung. Alle
Reparaturen prompt und billig. Hochachtungsvoll **A. Simony, Schuhmacher.**
Gierich drei Beilagen.

Von meinem **Engros-Lager** empfehle ich
als besonders preiswerth in Qualität und Farbe:
Farbige u. schwarze **Selden-Atlasse**, Schwarze u. farbige **Selden-Sammete**,
Mir. von 1.75-4 A, Mir. von 3-9 A,
Schwarze **Atlas-Bänder** u. farbige
zu bekannt billigen Preisen.
Grosse Auswahl **Selden-Plätsche** in den neuesten Farben,
Reiches Sortiment **Selden-Gaze** in allen Modifarben.
37. Grimm. Strasse J. Danziger, Grimm. Strasse 37.

Solarölbrenner, 14" Mundbrenner,
auf jede Petroleumlampe aufzuschrauben, vollständig gefahrlos, heller und im Consum
billiger als Petroleum, mit Cylinder Stück 2 A 50 A, sowie Solaröl bei
Mantel & Riedel am Markt.

Zeit
Dreie
war d
Bühn
liche
für die
Amerle
Genau
berien
Erfahr
Dentst
Dirige
zu ein
wöhren
Theate
Hofma
Theate
Aber o
Dentst
der leg
geheim
Oper,
Titel d
Dichter
leit je
behand
durch
deutsche
wurde
sind d
fügten
Dichter
scenisch
Witfa
gehoben
Interes
sonderu
Kappara
Haupt
Conzel
Aktuaf
gerüch
neuen
Hof des
von de
lungen
bringen
und sei
noch la
von sei
welche
verbund
jedoch
erschau
weilt.
den W
gibt u
Berlobt
edle J
Berlobt
nimmt
vermunt
der Ver
entflicht
während
der Sei
im hoch
die Sch
ihre tiefe
seiner
Ritter
weifung
Trübsin
Schuldig
Freiheit
drüber
Neffen u
bedt h
runde
wohlm
neren
zu trint
Dieser
Horn zu
an eine
Wobred
als Del
Kampfe
als er f
zu führe
Wobred
Genhva
während
bei und
verbund
Walde
Freund
führt Ka
ihm ster
eines H
schnell
ungelch
das Vebe
bietet ih
Kiechen
Schuld,
Er wiß
bares ill
Welt ent
lichkeit
ign, dem
anderen
der Hand

Musik.

Leipzig, 17. October. Der Capellmeister des Bremer Stadttheaters, Herr Theodor Henrichel, war vor mehr als 20 Jahren an der Leipziger Bühne als Musikdirector thätig. Seine vorzügliche musikalische Durchbildung und sein Talent für die Composition fanden schon damals große Anerkennung von Seiten der Musiker, welche den Genannten als einen feinsinnigen, äußerst bewanderten und gewandten Harmoniker schätzten. An Erfahrung reicher geworden ist es Herrn Theodor Henrichel gelungen, durch seine hervorragenden Dirigenteneigenschaften sich einen glänzenden Ruf zu erwerben, welchen die Leipziger Kunstfreunde während der Operaufführungen im Carola-Theater unter der Direction des Herrn Julius Hofmann, des von der Stadt Köln erwählten Theaterdirectors, vollkommen bestätigt fanden. Aber auch als Componist ist Herr Capellmeister Henrichel fortgesetzt thätig gewesen und als einer der letzten Thaten in seinem Schaffen hat ihm die gestern im Neuen Theater zur Aufführung gelangte Oper „Lancelot“ neue Ehren eingetragen. — Der Titel des Werkes läßt sogleich erkennen, daß der Dichter Herr Franz Wittong seine Aufmerksamkeit jener von Minnesängern des Mittelalters behandelten Heldensage zugewandt hat, welche durch das Genie Richard Wagner's auf der deutschen Bühne zu dramatischem Leben erweckt wurde. Der heilige Gral und die Artussage sind die Fundamente des geschichtl. zusammengefügten Opernbuches „Lancelot“, in welchem der Dichter vor allen Dingen seine Begabung zur poetischen Entwicklung darzulegen vermochte. Wirkliche dramatische Charaktere, hervorgehoben durch bleibende Scenerie, erwecken das Interesse nicht allein für den poetischen Stoff, sondern auch für den aufgewendeten theatralischen Apparat, welchem es mit zu danken ist, daß der Hauptcharakter des Stückes, der Held Lancelot, der zu den geistreichsten Helden des Artuskreises gehörte, in die rechte Beleuchtung gerückt wird. Dieser Held ist eben im Begriff, zu neuen ritterlichen Thaten auszugehen und dem Hof des Königs Artus, dessen Schwester Morgane von den edelsten Helden in Wort und Ton besungen wird, zu verlassen, als der König selbst ihn dringend bittet, zur Heiler seiner Brautwerbung und seiner ehelichen Verbindung mit Genhvor noch länger zu verweilen. Lancelot wird zwar von seiner Mutter, der Königin Viviane, welche mit dem Sänger und Zauberer Merlin verbunden war, in der Nacht am See gewarnt, jedoch vergebens; denn Genhvor, die im Traum erschaute Gestalt, kommt zu dem Ort, wo Lancelot weilt. Auch sie ist voll innerer Leidenschaft für den Ritter, welcher stürmisch seine Liebe kundgibt und um Minne wirbt. Aber die dem Artus Verlobte kennt ihre Pflicht, sie zeigt sich als reine, edle Jungfrau, deren Liebe durch die ihr heilige Verlobung zurückgedrängt werden muß. Lancelot nimmt verzweifelt und im innersten Herzen verwundet von Genhvor Abschied, welche der Versuchung mit einem letzten Lebenswohl schnell entflieht. Die beiden Lancelot's beginnen nun während der Hochzeitsfeier, wo er Genhvor an der Seite des Königs Artus findet. Sie werden im höchsten Maße gefeiert, als der König, welchem die Schwester Morgane nach erstem Forsche ihr tiefes Gefühl für Lancelot gestanden hatte, in seiner Huld und Freundschaft dem geeinigten Ritter Morgane als Weib anträgt. Die Abweisung wird zwar als Beleidigung aufgefaßt, der Trübsinn Lancelot's aber gilt schließlich als Entschuldigung und Genhvor erwirkt vom König die Freiheit des Helden, welcher seinem in Todesbrüderschaft verbundenen Freunde Wrodd, dem Neffen vom König Artus, seine Liebesqualen entdeckt hatte. Wrodd wird an der Tafelrunde des Königs Artus in Folge eines wohlmeinenden Rathes die Ursache zum ferneren Leiden. Artus begehrt aus dem Horne zu trinken, an dem der Zauber Merlin's hauset. Dieser befand darin, daß nur derjenige aus dem Horn zu trinken vermochte, dessen Weib niemals an einen Anderen in Minne gedacht hatte. Wrodd rathet ab vom Trunke, Artus saßt dies als Beleidigung auf, fordert seinen Neffen zum Kampfe heraus und beschuldigt ihn der Freigebit, als er sich sträubt, das Schwert gegen den Dheim zu führen. Die Beschuldigungen des Königs reizen Wrodd, im Kampfe fällt Artus, von ihm nimmt Genhvor, ihre Liebe zu Lancelot enthüllend, während Abschied; Lancelot selbst aber eilt herbei und fordert nun seinen in Todesbrüderschaft verbundenen Freund Wrodd zur Blutsühne. Im Walde Brezilian am See küssen die durch innige Freundschaft verbundenen Ausleben und Tod. Betroffen fällt Lancelot, Genhvor und die Ritter finden ihn sterbend. Nun könnte er sich zwar mit Hilfe eines Zauberringes, den ihm seine Mutter gab, schnell von seinen Wunden befreien und sich in ungeschwächter Kraft emporkraften, um mit Genhvor das Leben zu genießen; seine Ritterethik aber verbietet ihm dies, nicht feig will er dem Tod entfliehen, sondern frei von jedem Flecken, jeder Schuld, zu König Artus in das Paradies kommen. Er wirft den Zauberring in den See, ein furchtbares Unwetter entsetzt und er selbst wird der Welt entrückt. Als Belohnung für seine Ritterlichkeit wird er zum heiligen Gral versetzt, wo ihn, den Unsterblichen, König Artus und die anderen Ritter würdevoll empfangen. Der Gang der Handlung bot dem Componisten zur musikalischen Entwicklung reichen Stoff. In der Bearbeitung desselben hat der musikalische Autor gezeigt, daß er die Formen, welche er zur Ausarbeitung wählte, vollkommen beherrscht und im Chorführer sowohl wie in der Orchesterleitung wohl erfahren ist. Seine Auffassung des Ganzen ist als eine edle und würdige zu bezeichnen; selbst in den Marschrhythmen vermeidet er das Gewöhnliche und strebt nach würdevoller Haltung. Besonders hervorzuheben ist aber die Stilleinheit des Ganzen. Jeder wird sogleich aus dem Werke erkennen, daß der Componist von den Errungenschaften Wagner's nicht unberührt blieb, daß er von dem Schöpfer des Tannhäuser und Lohengrin im musikalisch-dramatischen Aufbau, in der Behandlung des Chores, im Orchesterbau und in der Verwerthung des Kriolo sehr viel gelernt hat. Von schwächlicher Nachahmung hat sich aber der Autor der Oper Lancelot fern gehalten; er verfolgte sein Ziel auf eigenen Wegen und gewann ein schönes Resultat in Folge seiner tüchtigen Harmonik, welche ihm die Fähigkeit gab, in den thematischen Durchführungen seiner Chorsätze mit reizvollen Combinationen das Interesse der Hörer in nicht geringem Grade zu fesseln. Dabei findet man nichts Geschraubtes und Unnatürliches in der Stimmführung, das Klangwesen entwickelt sich in abgemessener Form ohne erkünstelte Effecte und die Individualitäten treten aus der Masse in selbständiger Gestaltung wirkungsvoll hervor. Neben der Polyphonie ist auch der Solofang wohl bedacht. Dieser tritt besonders in Liebesduett zwischen Lancelot und Genhvor und in den Gesängen an der Tafelrunde des Artus in seiner glücklichen Gestaltung nicht ohne dramatische Kraft hervor; das polyphone Element überwiegt jedoch und gerade in ihm muß das Hauptgewicht des dramatischen Werkes gefunden werden. Die Vereinigung der Männerstimmen im ersten Act und hierzu im Gegenatz Viviane mit dem Frauenchor am See, wo Lancelot seine Mutter findet, der Hochzeitsfeier und das Chorfinale im zweiten Act, das Ensemble bei dem Tode des Artus im dritten Act sind prächtig gearbeitete Sätze voll edlen Klanges. Dabei ist die dramatische Charakteristik stets gewahrt, sie wird durch den Chor nicht gedrückt, sondern gehoben und verstärkt. Auch ist das Orchester niemals aufdringlich, sondern stets mit großer Feinheit und Decenz vermerkt; an den Stellen, wo ihm eine selbständige Aufgabe zugetheilt ist, verfährt es sich durch kräftiges Eingreifen in den Gang der Handlung die rechte Geltung. So ist denn das Werk eine aus ernstem Streben und edler Bestimmung hervorgegangene künstlerische That, welche die Achtung der Kunstgenossen und die Zustimmung des Publicums verdient. Durch weitere Belohnung mit den Einzelheiten wird sicherlich das Publicum ein erhöhtes Interesse gewinnen, es wird sich an den sinnigen Zügen und an der würdigen Haltung wahrhaft erfreuen und auch in der Melodie eine reichere Ausbeute finden, die ihm vielleicht anfänglich nicht recht erkennbar ist. Die Inscenirung war eine äußerst gelungene und hinterließ einen sehr günstigen Eindruck. Herr Lederer führte die Rolle des Titelhelden in glänzender Weise durch; sein prächtiger Gesang und sein ritterliches Wesen mußten die lebhaftesten Sympathien erwecken. Desgleichen entwickelte Frau Reicher-Kindermann eine oft hinreichende Gewalt des Ausdruckes, welche dieser hochbegabten dramatischen Natur in seltenem Maße zu Gebote steht. Die Partie der Genhvor liegt der Särgerin auch im Ganzen sehr gut, sie findet bei Durchführung derselben vielfach Gelegenheit ihre Weisheitspraxis in den günstigsten Lagen zu verwerthen und mit der herrlichen Klangfarbe ihres Organs den Hörer zu bezaubern. Auch Fr. Kiebler (Viviane), Herr Wiegand (Wrodd), Herr Schelper (König Artus) trugen zum Gelingen wesentlich bei und Fr. Korbel (Morgane) war demüth, ihre Aufgabe in angemessener Form zu lösen. Es wäre aber sehr wünschenswerth gewesen, wenn Frau Schreiber die Partie der Morgane übernehmen hätte; dann würde das rechte Ensemble in der Hauptvertheilung hergestellt worden sein. Schließlich sei noch erwähnt, daß die Herren Lieban (Viviane) und Reß (Hochzeitsfeier) durch ihre künstlerische Mitwirkung sehr erfreuten, daß ferner der Chor wohl vorbereitet war und sich durch größtentheils reine Intonation auszeichnete und daß unser treffliches Orchester mit dem Herrn Capellmeister Seidel an der Spitze, welcher das Ganze mit großer Ruhe und Umsicht leitete, in jeder Beziehung ausgezeichnete Arbeit. Der anwesende Componist und die Darstellenden wurden nach den Actschlüssen wiederholt gefeiert. Möchte das aus künstlerischer Tüchtigkeit hervorgegangene Werk auch fernerhin die freundliche Aufnahme finden welche dasselbe entschieden verdient. Die Aufführung desselben wird die Kritik bei Gelegenheit wieder berücksichtigen; denn es ist die Pflicht derselben, das Streben nach edlen Zielen zu unterstützen. Oscar Paul.

18. October. Es ist anzuerkennen, daß Herr Musikdirector Waltherr mit der Capelle des 107. Regiments den Musikfreunden unserer Stadt nicht nur von Zeit zu Zeit Gelegenheit giebt, interessante Novitäten zu hören, sondern auch mitunter Abende veranstaltet, an welchen er Componisten ein und desselben Volkstammes vorführt und einen Blick in die Eigentümlichkeiten derselben thun läßt. So hat er Abende für ungarische, italienische und französische Musik gegeben, die sich stets des Beifalls der Zuhörer erfreuten. Gestern trug die Capelle, die leider ihres durch Krankheit abgehal- tenen Chefs entbehrte, aber unter der Leitung seines Stellvertreters ebenfalls Tüchtiges leistete, lauter Werke von sächsischen Componisten vor. Es waren die Namen Kreschmer, Reiziger, Volkmann, Wagner, Franz, Marschner, Seb. Bach, R. Schumann, Händel, Schnei- der vertreten und wurden die Compositionen dieser Meister theils in gut besetzter Militärmusik, theils in Streichmusik vorgetragen. Der einleitende Triumph-Marsch von Kreschmer mit seiner Fuge und seinen markirten Sätzen war ein guter Anfang, und auch die Ouvertüre: „Der Schiffbruch der Medusa“ von Reiziger, die ungarischen Stützen, die Fantasie aus Lohengrin, Marsch und Chöre aus Tannhäuser und Lohengrin wurden theilweise wahrhaft zündend ausgeführt, wobei wir nicht verschmähen wollen, daß die Intonation nicht durchgängig klar rein war und daß hier und da (namentlich in der Ouvertüre von Reiziger) auch einmal ein etwas greller Ton auftrat oder eine mißlungene Note sich unter die anderen verstellte. Großen und verdienten Beifall erntete die Capelle mit dem Vortrage der Fieder von Franz (Mein Lieb ist eine rothe Rose) und Marschner (Arie aus „Das Heilung“), sowie mit dem zart und schön gehaltenen Air von S. Bach und dem stimmungsvollen Abendlied von Schumann. Kurz, der ganze Abend war geeignet, neben den musikalischen Genüssen auch die Pietät gegen die genialen Meister aufzufrischen, auf die unser Vaterland mit Recht stolz sein kann. Wir schämen hieran die Mittheilung, daß Herr Musikdirector Waltherr auch in diesem Winter Symphonie-Concerte veranstaltet und wir sind überzeugt, daß es denselben an lebhafter Theilnahme nicht fehlen wird, einmal, weil diese Waltherr'schen Concerte sich immer eines sehr guten Rufes erfreut haben und dann, weil auch diesmal verschiedene neue interessante Stücke zum Vortrage kommen werden.

Thüringer Städtetag. II. Vor wenig Tagen ist in Arnstadt der Thüringische Städtetag abgehalten worden. Die zahlreich besuchte Versammlung, in der insbesondere auch die größeren Städte wie Gera, Weimar, Eisenach, Rorbürg, Reiningen, Apolda, Rudolstadt, Jena, Arnstadt, Sonderhausen, Greußen, Neustadt a. O., Weida u. d. vertreten waren, wurde unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Waltherr-Rorbürg eröffnet und die Debatte über die vom Gemeindevorstand in Weida aufgeworfene Frage, die Höhe der Verpflegungskosten für erkrankte Hilfsbedürftige betreffend, eingeleitet. Dieselbe wurde dahin geregelt, den Satz von einer Mark — Arznei und Kräftekosten inbegriffen — pro Tag in Anwendung zu bringen. Die von Arnstadt angeregte Frage in Betreff der Stellung der Gemeindebehörden den Bierbrud - Apparaten gegenüber bildete den Gegenstand einer lebhaften Debatte, welche vorläufig dahin ihren Abschluß fand, daß die bisher in dieser Angelegenheit erlassenen ordnungsmäßigen Bestimmungen u. dem Vorstande zur Prüfung eingeandt werden sollen, um hieraus für die nächstjährige Sitzung präcise Vorschläge machen zu können. Auch die folgende über die Anlegung von Controlschultheisungen sich entspin- nende recht lebhafte Debatte führte zu keinem endgültigen Ergebnisse. Aus den meisten Städten wurden — mit Ausnahme von Gera — betref- fend die Centralheizung Klagen über die dadurch ent- stehende zu große Wärme, und vor Allem über die zu trockene Luft in den Schulräumen, sowie über die rasche Abnutzung der Controlöfen laut, gleich- zeitig wurde mitgetheilt, daß man in verschiedenen Städten die Centralheizung bereits wieder beseitigt habe und zur Localheizung mit Racheöfen nach einem guten System zurückgekehrt sei; für eine jetzt im Bau begriffene neue Schule in Rorbürg ist die Localheizung mit sogenannten Berliner Racheöfen in Aussicht genommen. Oberbürgermeister Pabst-Weimar hielt einen, von der Versammlung mit Interesse verfolgten Vortrag über das Heidelberger Tonnenystem unter Mittheilung der in Weimar gemachten Erfahrungen und Resultate, dem ein Vortrag des Ober- bürgermeisters Hülsemann-Arnstadt über öffent- liche Schlachthäuser unter specieller Bezieh- ung auf die öffentliche Gesundheitspflege folgte. Endlich sei hier noch ein Beschlus von all- gemeiner Bedeutung erwähnt. Bisher waren im Thüringer Städtetag nur die Städte der thüringischen Hilfsenthümer vertreten, indem man in früherer Zeit bei der Gründung auf die preußi- schen Städte Thüringens wegen der abweichenden Gemeindebesetzung keine Rücksicht genommen hatte, zumal von Anfang an das Bestreben des Städtetags vorwiegend darauf gerichtet war, bei den Staatsregierungen möglichst auf Herbeiführung einer gleichmäßigen Gemeinde- und Polizeigesetzgebung in den kleineren thüringischen Staaten hinzuwirken. Da inzwischen das letztere Streben wenig Erfolg gehabt hat, in Folge der Reichsgesetzgebung aber die in das Gemeindeleben tief einschneidenden Beschlüsse über den Unterstühungs- wohnsitz, die Freizügigkeit, die Gewerbeord- nung u. s. w. gleichmäßig für alle deutschen Staaten geregelt worden sind, so hat der thüringer Städtetag die Statuten dahin zu ändern einstimmig beschlossen, daß derselbe von jetzt an auch

die thüringischen Städte des Königreichs Preußen mit umfassen solle und daß deren Eintritt, dafern sich diese Städte melden, mit Freuden begrüßt werden würde. — Ein Ein- tritt der Städte Subi, Schleusingen, Schmalkalden steht in Aussicht; sehr wünschenswerth und för- dernd würde es sein, wenn auch die größeren preußi- schen Städte Thüringens, wie Erfurt, Raum- burg, Weisfels, Halle, Mühlhausen u. ihren Zutritt melden würden, da durch die Erfahrungen aus diesen Städten die Besprechungen über commu- nale Angelegenheiten noch eine wünschenswerthe Erweiterung erfahren würden.

Königliches Landgericht. Strafkammer II.

I. Gegen den Maurer Friedrich Wilhelm Band aus Gleuben lag die Anschuldigung vor, am 30. Mai d. J. auf dem Lampsale des Gasthauses zu Thel- den Steinauer Grail wegen einer geringfügigen Ursache ein Bierglas an den Kopf geworfen zu haben, demnach, daß das Glas in Stücke zerfallen war, Grail aber eine schwere Verletzung am linken Auge (Durchschneidung der Tränenstiel) davon- getragen hatte. Der Angeklagte trat in der Verhand- lung mit der Behauptung hervor, Zeugen hätten ge- sehen, daß die Veranlassung nicht von ihm, sondern von Grail ausgegangen und er durch das Behalten Grail's erst förmlich gereizt worden sei. Der Ber- theidiger, Herr Rechtsanwalt Freitag II., beantragte unter diesen Umständen Verurteilung der betreffenden Zeugen und Vertagung der Verhandlung, die denn auch der Gerichtshof beschloß. II. Heinrich Karl Bannewitz hatte als Agent einer Versicherungs-Gesellschaft eine Summe von 100 A Prämiengebelde eincastrirt, dieselbe aber nicht abgeliefert, sondern in seinen Klagen verwendet, jedoch nachmal's vollen Ersatz geleistet. Der Gerichtshof hielt eine zweimonatige Gefängnisstrafe für das Verschulden des Angeklagten angemessen. III. Arbeitslosigkeit und Noth trieben den von hier gebürtigen Handarbeiter Karl Heinrich Eduard Lange, einen schon bejahrten Mann, dazu, am 10. vorigen Monats sich auf ein Kartoffelfeld zu begeben und sich ein paar Mehen Kartoffeln auszubaden. Er wurde von der Wäpferin des Feldes darüber betroffen und nach geschickter Anzeige gefänglich eingezogen. Zu seiner Entschuldigung nahm er auf seine trau- rige Lage Bezug und es wurden ihm auch mildernde Umstände zugebilligt; immerhin aber mußte die Be- messung der Strafe die durchaus nicht maßlose Ver- gangenheit (Lange hat wiederholt Zucht und Arbeit- haus, sowie Gefängnis und Haftstrafen erlitten) berücksichtigen werden, so daß der Richterspruch auf drei Monate Gefängnis lautete, von denen ein Monat auf die Haft anzurechnen wurde. IV. In einer verweilten Lage befand sich auch der bisher noch unbekanntere Glaser August Gerd. Becker aus Schmölln. Kuber Stände, den fälligen Mietzins zu beschaffen und die aufgelaufene Brod- schuld zu bezahlen, suchte sich Becker damit zu helfen, daß er den aus einem für den Glaser G. verkauften Spiegel erzielten Erlös für sich verwendete, einen zweiten Spiegel an Hablungskauf für eine Schuld hingab und schließlich denselben Glaser G. der Wahrheit zuwider vorpiegelte, in einem Gasthause sei ein Gemölde-Bordau billig zu verkaufen, weshalb sich G. bewegen ließ, die angeblich 60 A betragende Kaufsumme in Gestalt eines Bescheß vorzutragen. Diesen Bescheß aber verkaufte Becker, verwendete das Geld in der bereit angegebene Weise und producirt zur Verbedung seiner Manipulationen eine gefälschte Quittung über jene 60 A. Auch in diesem Falle ließ der Gerichtshof Milde walten und erkannte auf Gefängnis in der Dauer von zwei Monaten zwei Wochen. V. Die Dienstmagd Clara Anna Kerschmann aus Schönbad hatte sich des Diebstahls eines Spiegels, sowie der Entwendung von Genußmitteln schuldig gemacht. Unter Annahme mildernder Umstände wurde die Angeklagte zu einer Woche Gefängnis und vier Wochen Haft verurtheilt. VI. Gegen den Handarbeiter Karl August Gerlach aus Golditz lag die Anklage vor, unter falschen Vor- spegelungen sich etliche Mal das Abendbrod kosten- frei verschafft, sowie einen schweren Diebstahl aus- geführt zu haben. Für diese Verbrechen traf den Angeklagten eine Gefängnisstrafe von vier Monaten einen Tag, worauf ein Monat Haft in Anrechnung gebracht wurde. Der Gerichtshof war aus den Herren Kammer- Director Rein, Landgerichtsrathen Bartsch, Gahn, Reisch und Hilfsrichtern Professor Dr. Binding und Landgericht's -Rathes Herr Grob zusammengesetzt; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Brückner, die Vertheidigung im zweiten Falle Herr Rechts- anwalt Dr. Broß.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 18. October. Heute, Montag, endigt Nachmittags 1 Uhr die Frist, innerhalb deren die Anmeldung zu der Kirchenvorstands- wahl in der Thomasmassparochie bewirkt werden kann. Die Anmeldungen sind leider bis jetzt bei Weitem nicht so zahlreich eingegangen, als vom Standpunkte der geordneten Entwick- lung unserer heimischen kirchlichen Verhältnisse ge- wünscht werden muß. Wenn die Anmeldungen nicht noch heute in größerer Anzahl erfolgen, dann hat die orthodoxe Partei alle Aussicht bei der Wahl die erledigten Sitze im Kirchenvorstand zu St. Thomä mit Männern aus ihrem Kreise zu besetzen. Möchte darum diese Rahmung in letzter Stunde, die keine Rüge der Anmeldung, die heute noch in den Stunden von 10 bis 1 Uhr entweder persönlich in der Sacristei der Thomaskirche oder schriftlich vom Pfarramt zu St. Thomä entgegen genommen wird (in letzterem Falle unter genauer Angabe des Vor- und Nach- namens, des Standes, Gewerbes u. des Geburts- tages und Jahres, so wie der Wohnung), nicht

Vertical text on the left margin: ional, decken, gen., es., iverse, rik, Preisen, gefährt, ann, MORGENRÖCKE FÜR DAMEN., 0, 41, rel, in, eines, empfehle, e Fabrik, ng. W., lagch.

G. A. Schindler,
verpflichteter Fleischbehalter
Magazingasse No. 7.

Nur noch kurze Zeit!
Lotterie
der
**Ausstellung der Deutschen
Wollen-Industrie**
Septbr. 1890.
Preis des Loses 1 Mark.
7500 Gewinne
im Werte von **75,000 M.R.**
Die Lose sind zu haben an den
durch Placate bezeichneten Ver-
kaufsstellen.
Wiederverkäufer wollen sich wegen
den näheren Bedingungen wenden
an das
Generaldebit: A. Naumann,
Leipzig, Dorosthenstraße.
Die Ziehung der Gewinne
beginnt unwiderruflich am
25. October cr.

Monogramm-
Briefpap., alle Buchstab. vorrth.
Visitenkarten, 100 v. 1 M. an.
M. Aplan-Bonnewitz, Markt 8.
Robert Koppisch, Reichstr. 6-7.

Hutter, Lürssen & Co.,
Commissions-, Incasso- und
Agenturgeschäft.
Jassy.

Internationales Institut
von S. L. DARTZ & Co.
für
**Placate-, Empfehlungstafeln-
und Circular-Verbreitung**
(Central-Bureau: Frankfurt a. M.)
übernimmt die Verbreitung von
Placaten (Affiches) an Lita-
nien, Placatstufen etc., sowohl für
classische Städte, als ganze Provinzen
und Länder.
Prospecte gratis und franco.

Herzogl. Braunsch.
Hof-Zahn-Arzt Schütz,
Leipzig, Thomasmühle, 1. Etage,
empfiehlt sich zur Anfertigung künstlicher
Zähne unter Garantie der grössten Voll-
kommenheit zu den billigsten Preisen,
unter Umständen schon pro Zahn 3 A.



Meyer's
Möbel-Transport
und
Verpackungs-Geschäft,
Leipzig, und Berlin,
Verkehrstr. 11, Dorosthenstraße 67,
empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei
Umzügen für hier und auswärts unter
Zusicherung prompter Bedienung.

Aufbewahrung
von Mobilien in haubfreien Räumen bei
sehr billigen Preisen.



G. Schleussing's
Möbeltransport-Geschäft
Leipzig, Coblenzstraße 15,
empfiehlt sich bei Umzügen am Tage und
nach auswärts unter Zusicherung prompter
u. billiger Bedienung. Solide, sachver-
ständige Arbeiterkräfte. Große, vorzüg-
liche Möbelwagen mit Verriegelung.

Aufbewahrung
von Mobilien in eigenen massiven Lager-
räumen.

Rückladungen für
1 gr. Möbelwagen nach Chemnitz,
1 gr. Möbelwagen nach Erfurt,
1 gr. Möbelwagen nach Weissenfels
werden billig abgenommen.

Patent-Bureau
J. Brandt & G. W. N. New York
BERLIN W. 1873

Zeit 1857 als
Besonderebichter bekannt, früher Gall.
Blächen, jetzt Naumburger 20, 1, empf.
ich mich auch ferner zur Anfertigung von
Gebichten, Tafelliedern, Toasten, Orien u.
NB. Bitte diese Adresse zu notiren.

Gebichte, Tafellieder, Toaste
werden schnell und
schön gef. Brandweg 1, L. L. Hölzl-Gde.
Hauslitten werden gefertigt
Albertstraße Nr. 8, 4. Etage links.

Vorsilbert,
vergoldet, bronziert u. rep. werden Kron-
u. Tafelleuchter, Bekleid. sowie alle Tafel-
geräthe 10 Thomaskirchhof 10. W. Weise.

Schildfrot-Räume
reparirt schnell und sauber
Ernst Lindner, Neumarkt 40.

Gas-Schloffer,
tüchtiger selbständiger Arbeiter, wünscht
Setzungen zu übernehmen. Näheres Närr-
berger Straße 16, Restaurant.

Reine Wobung ist jetzt: **Burgstraße**
Nr. 5, 1. Et., u. werden, wie seit 18 Jahren,
Puppenreparaturen
aller Art bestens besorgt. Frau Schmel-
der (f. Gartenlaube 1874, Nr. 49).

Leipzig
erste Reparatur-Anstalt
für alle Arten von **Schuhwaaren**
Thomasmühlchen 1 und Brühl 78.
Herrmann's Schuhlager.

Wäsche-Stickerelen
in jeder Art
w. in reicher Auswahl sowohl sauber ausgef. im
Stickerelien vom Dürerzeiger
Radolph Moser, Fleischerplatz 1 B, 1. Et.
Stickerelien, goth. 80 A, Gr. Fleischerberg 29, III.

Wäsche wird schnell und sauber gef. in
Näheres Katharinenstr. 10, b. Hausmann.
Sammetgarderobe
sowie alle Herren- und Damengarderobe
wird schnell und sauber gereinigt Eisenstraße
Nr. 26, 3 Tr. rechts bei **Jal. Fiolitz.**

Herren kleid. repar., rein. u. wäscht
K. Bühse, Königspl. 18.
Herrenkleider werden eleg. gef. u. ger.
u. repar. Kupferg. 2, Schmertens.

Damengarderobe,
Bromenadencostüme, sowie Winterjaquetts
werd. n. neu gef. Mod. eleg. gef. Daimstr. 22, IV.

Damenkleider werden schön passend u.
sauber gefertigt Albertstraße 8, 4. Et. 18.
Nähm.-Arb., Stid., Plättwäsche w. ansehn.
in u. a. d. H. Bader, Str. 123, H. II. Bernstein.

Eine perf. Weinstickerin fert. Oberbemb
u. Kuchent. Hansbäder Steinweg 61, III.
Plättbrennerin 2 A. Peter Grimm,
Straße Nr. 7.

Eine zuverlässige **Krankepflegerin** emp-
fiehlt sich Sidoniestraße 60, 3 Tr. links.
Das alte Bett Das alte Bett

ungereinigt. gereinigt.
Es empfiehlt sich die **Dampfbettfedern-**
reinigung-Anstalt von A. Fahlensberg,
früher Kupfergässchen, jetzt, zur
größeren Bequemlichkeit der geehrten
Kunden **Colonnadenstr. 1 parterre.**

Frack, Leib-Institut A. Dachs,
Peterstr. 25, IV.
Wohnungs-Veränderung.
Dr. med. Hermsdorf,
Special-Arzt für Geschlechts- und Haut-
krankheiten, konsultirt von heute ab
Thomaskirchhof Nr. 2, II.

Spezial-**Dr. med. Schwarzkopf,**
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-
krankheiten, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich
(alle Folgen d. Ansteckung)
Gold- und Brunnenstr. 7, 3 Tr. von 8-8 Uhr.
Klosterstr. 7, 3 Tr. von 8-8 Uhr.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-
krankheiten, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich
(alle Folgen d. Ansteckung)
Gold- und Brunnenstr. 7, 3 Tr. von 8-8 Uhr.
Klosterstr. 7, 3 Tr. von 8-8 Uhr.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-
krankheiten, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich
(alle Folgen d. Ansteckung)
Gold- und Brunnenstr. 7, 3 Tr. von 8-8 Uhr.
Klosterstr. 7, 3 Tr. von 8-8 Uhr.

Huber's Bandwurmcuren
45 Weichstr. 45
werden nur nach ärztl. Anweisung aus-
geführt und bieten bei überausgehender Ge-
sundheit vollste Sicherheit wie bei anderen

Hierdurch erlaube ich mir höflich anzuzeigen, daß ich am diesigen Blage Schulstrasse No. 4 ein
Geschäft für rationelle Herrenbeschuhungen
jeder Art
errichtet habe.
Mein Bestreben ist darauf gerichtet, eine in Betreff der Eleganz und Gediegenheit möglichst vollkommene
Arbeit zu liefern, welche genau nach der
anatomischen Beschaffenheit des Fußes
gefertigt wird.
Für jeden der mich beschreibenden Herren werden separate Weisen modellirt, um fortgesetzt eine unbedingt passende
Arbeit liefern zu können.
Da durch das Wirken der Herren Prof. v. Meyer, Dr. Günther, Stabsarzt Dr. Starke, Prof. Braune u. A. in
Wort und Schrift der Wunsch nach so zu sagen „natürlichen Beschuhungen“ im Publicum täglich allgemeiner wird, so
bin ich der festen Ueberzeugung, daß mein Unternehmen Anklang findet Hochachtungsvoll
Jul. Indinger, Schuhmachermeister.

Hierdurch erlaube ich mir die Mittheilung zu machen, dass das von meinem verstorbenen Vater, Herrn J. G. Dittrich hier
betriebene Fabrikationsgeschäft von
Posamentirwaaren, Verbindungs- und Ordensbändern
auf mich übergegangen ist.
Der Verkauf und die Fabrikation obiger Artikel ist damit auch aus dem alten Locale in der Universitätsstrasse No. 17 nach
meinem schon bestehenden Verkaufslocale und den Fabrikationsräumen Grimmalsche Strasse No. 28, Eckhaus der Nicolai-
strasse, verlegt und mit meinem Geschäft unter der Firma
Albrecht Dittrich
vereinigt worden.
Ich werde mich stets bemühen, alle die geehrten Kunden des früheren väterlichen Geschäfts durch beste und preiswerthe
Arbeit und prompte Lieferung zufrieden zu stellen und bitte deshalb, das meinem verstorbenen Vater geschenkte Vertrauen freund-
lichst auf mich übertragen zu wollen und die geehrten Aufträge nunmehr mir zukommen zu lassen.
Hochachtungsvoll
Albrecht Dittrich,
Grimmalsche Strasse 28.

Dampfheizungsanlagen
in solidester Ausführung liefert zu billigen Preisen die
Fabrik verzinnter Eisenrohre
Richard Doerfel, Kirchberg in Sachsen.
Reine Installations-Werkstelle, Leipzig, Gobe Straße 12, erteilt bereitwilligst jede Auskunft.

Schaftstiefeln
für Herren, 1 Paar nur 7 und 8 A, mit Doppelsohlen
1 Paar nur 9 und 10 A. **Knaben-Stiefel** 1 Paar
nur 5 A. **Handschuhe** für Herren und Damen
50, 60 und 100 A. **Damen-Handschuhe** 7, 8, 9 und 10 A
(alle Reparaturen schnell und billig)
empfiehlt
Friedr. Staerk,
15. Grimmalscher Steinweg 15.

NAEHMASCHINEN
F. J. Kleist & Co.
Mechaniker
35 Weichstr. 35

Emil Wilbrand,
neben Markt 17 neben
Auerbachs Hof. Auerbachs Hof.
Niederlage
Sollinger Stahlwaaren.
Fabrik-**LAHENCCKELS** Marke.
SOLLINGEN
Specialität

Tafelbestecke
(Tischmesser, Gabeln, Löffel etc.)
in Christofle, Alfenide, Nickel, Non-
silber, Britannia, Elfenbein, Wal-
rosa, Knochen, Ebenholz, Cocus, Reh-
kronen, Hirschhorn u. s. w. in Fabrik-
preisen.

Seldenrippe, schwarz und
farbig.
von 3 A 75 A bis 7 A 50 A pr. Mtr.
seidenen Cademir 1 6 A 25 A
Gatin Bonnais 1 7 A, breite Jaquet-
Sammete von 14 bis 24 A, schwarze
und farbige Befag, Kasse von 2 A
50 A bis 3 A, reinwollene Cademir
von 3 A 10 A bis 4 A hält im Einzel-
verkauf zu Engros-Preisen empfohlen
Cornelius Scheeren,
Salzgässchen Nr. 2, 1. Etage, Ecke der
Weichstr.
Fabrik: in Weipert bei Erfeld.
Zug-Boarenhlg. L. Röhmann, Kupferstr. 18.

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe
meines Putz- u. Modewaaren-Geschäfts.
Verkauf unter Kostenpreis.
William Gallan, Neumarkt No 19.
Straus-
federn,
Fantasie-
federn,
Küchen
etc.

BROOK'S
Handelsmarken
Nur echt
wenn sich der Name auf jeder
Etiquette befindet.
NAEH-GARN
Erhielt das einzige **HERREN-DIPLOM**
auf der Weltausstellung WIEEN 1873
und die **GOLDENE MEDAILLE PARIS 1874**

Sämmtliche Artikel zur Damenkleiderei:
Knöpfe, Franzen, Eizen,
Schnuren, Seide, Haufzwirne, Faltersstoffe
empfiehlt zu billigen Preisen
August Zierfass,
Weichstr. 4, Ecke vom Schuhmachergässchen.
Kerntalgseife in 2-Pfd.-Riegeln 1 Riegel 85 A, bei 5 Riegeln 80 A
Kernwachsseife in 2-Pfd.-Riegeln, 3 Riegel 85 A, bei 5 Riegeln 80 A
Kernharzseife Ia. in 2-Pfd.-Riegeln 1 Riegel 70 A, bei 5 Riegeln 65 A
Kernharzseife IIa. in 2-Pfd.-Riegeln 1 Riegel 65 A, bei 5 Riegeln 60 A
Kerntalgseife marmorirt, in 2-Pfd.-Riegeln 1 Riegel 65 A, bei 5 Rgl. 60 A
Clain- oder Faltseife 1 Pfund 30 A, bei 5 Pfund 28 A
Ia. Weizenstärke 1 Pfund 30 A, bei 5 Pfd. 28 A **Ia. Reisstärke** 1 Pfund 40 A, bei 5 Pfd. 35 A
Best engl. Soda 1 Pfund 9 A, bei 10 Pfund 8 A
Nr. 5 Salzgässchen Nr. 5. **Carl Dietrich.**

Alfred Naumann,
Königlicher Hofphotograph,
Dorotheenstrasse No. 12.
Aufnahmezeit 9-3 Uhr.
Sonntag 10-1 Uhr.

Urtheile Ärztlicher Sommitäten über die
FRANZ JOSEF BITTERQUELLE
das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer.
Prof. Dr. Carl Hennig, Leipzig. „Wirkt in Gaben von 1/2 bis 1 Weinglas voll sicher und ohne Beschwerden und wird esslöflich bis 1/2 weinglasweise genommen, auch von Kindern getragen. Dieses Wasser hat vor dem Friedrichshaller den angenehmen Geschmack voraus.“ — 13. April 1879.
Prof. Dr. Hirsch, Geh. Medic.-Rath, Berlin. „Die Franz Josef Bitterquelle bewährt sich als ein ebenso sicher wie milde wirkendes Heilmittel in solchen Krankheitsfällen, in welchen die Anwendung eines gelind auflösenden und purgirenden Mineralwassers indicirt ist.“ — 9. März 1880.
Geh. Medic.-Rath Dr. Seller, Dresden. „In Fällen von Magen- und Bauchfellentzündung mit Erfolg angewendet. Die Wirkung ist milde und sicherer, als die des künstlichen Magnesiawassers.“ — 7. April 1879.
Prof. Dr. F. Winckel, Geh. Medic.-Rath, Dir. des k. Entbindungsinstit., Dresden. — „Die schon von vielen Aerzten gerühmten günstigen Wirkungen der Franz Josef Bitterquelle habe ich auch bei meinen Untersuchungen bestätigt gefunden.“ — 2. März 1880.
K. k. Allgem. Krankenhaus, Wien. V. med. Abth. u. L. d. Prof. Dr. Brasche. — „Bei Magen- u. Darmkatarrh, Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, Blutanschoppung, Hämorrhoiden, Leberleiden und Frauenkrankheiten wurden vorzügliche Erfolge erzielt.“ Vorräthig in Leipzig bei **C. G. Loesner & Sohn, Sam. Ritter** und in allen Apotheken und Mineralwasser-Depots. Brunnenschriften etc. gratis durch die Versendungs-Direction in Budapest.

Dr. Frerich's
Deutsches Kindermehl.
Nährstoffreicher Ersatz der Muttermilch für Kinder jeden Alters.
Die Kinder nehmen bei dieser Nahrung regelmäßig an Körpergewicht zu.
In Blechdosen à 1/2 Pf. in den Apotheken zu haben.
Ausführlicher Bericht darüber gratis und franco.
Dr. F. Frerichs & Co. in Leipzig (Reudnitz).
Dr. Frerich's Kindermehl ist außer in den Apotheken auch auf Lager bei den Herren **Dietz & Richter, Theaterplatz,** und **Pezold & Fritzsche Nachfolger, Burgstraße 5.**

Ein rühmlich bewährtes
Vollmittel gegen Rheumatismus, Gicht
Nervenschwäche, Arsen- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte Fichtennadel-Aether, dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantiert ist, in Fl. à 7/8 und 15.
Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.
Sie haben bei **Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaistraße.**

Neue Preise.
Extra Qualität **Salon** (lange) und **Kronen** (kurze) Stearinkerzen, Bollgewicht, 4er, 6er, 7er, 8er bei Abnahme von 25 Kilo — 50 Pf. per 100 Pf. 80 A — 1 Pf. 80 A, von 5 Kilo — 10 Pf. per 100 Pf. 85 A — 1 Pf. 85 A, im Einzelnen 1 Pf. 90 A.
Stearin-Nachtlichte per Carton von 10 Stück 65 A.
Haupt-Depot in Leipzig bei Mantel & Riedel am Markt.

F. A. Dietze, früher C. Naumann,
Optisches Institut, Neumarkt 29,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager feinsten aromatischer
Operngläser und Reiseperpective
mit 6-12 Gläsern von 8 A an in größter Auswahl.
Quecksilber-Aeroid und Holosterie-Barometer
in den vielfältigsten Ausstattungen von 6 A an.
Goldene Brillen und Klemmer
neuester Façon und neuester Construction.
Brillen, Klemmer, Lorgnetten
in Stahl, Neusilber, Silber, Gold, Horn, Schildkröte etc.
Brillen nach ärztlicher Vorschrift.

Weibliche Kunst-Handarbeiten.
Bei Beginn der Saison erlaube mir mein in diesem Jahre besonders reich sortirtes Lager hervorragender
in- u. ausländischer Neuheiten
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Leipzig, Katharinenstrasse 26.
Emilie verw. Pardubitz.

Importirte Havana-Cigarren,
von mir direct importirt, halte in den besten Marken gleichwie mein reichhaltiges Lager feiner Hamburger und Bremer Cigarren bei billigen Preisen empfohlen.
Nebenbei halte ich große Auswahl in echt amerikanischen, französischen, russischen u. türkischen Cigaretten u. Waudtabaken, sowie echten Natichoked u. Perique.
A. Silze, Cigarren-Import,
Petersonstr. 30 im Kirch und Goethestr. 9, Creditbankh.

Bei menstrualen Weiden, Regelwidrigkeit, Krämpfen, Blutungen, Schwächezuständen, Entzündungen etc.
Sicherste Heilung
nach m. Berordn. Medic. u. Unterf. un- nöthig **H. A. Moltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.**
Sprechstunde 12-4 Uhr.

Gähneraugen, Frostbälgen, Hornwuchs, Fr. Nägel beseitigt schmerzlos ohne Nachheil Frau **Wetzer, gepr. approb. Fuß-Operat., Leipzig, Neumarkt 29.**

Für Haarleidende. Dankschreiben.
Ich theile Ihnen ergebenst mit, daß ich mit dem Erfolge Ihrer Cur durchaus zufrieden bin, denn die grauen Haare an den Schläfen haben die urprüngliche hübsche Farbe wieder erlangt. Ich spreche Ihnen meine große Freude und meinen besten Dank aus.
Gottwalde bei Möhrungen, Ostpr., 25. 11. 77.
Kontje Behrend.
Patienten, welche briefliche Behandlung wünschen, erhalten Prospect gratis-franco gegen Freimarkte.
Edm. Bühligen,
Leipzig, Pfaffenwörter Str. 22.
Sprechstunden täglich v. 10-5 Uhr.
Sonntag 10-2 Uhr.

Th. Graslaub,
Leipzig,
Blücherstr.
No. 34.
Kater-Tropfen.
Universal-Liqueur gegen alle Kater, Uebelkeit, Erbrechen, Diarrhoe, verdorbenen Magen etc.
Niederlagen bei Stuck Nachf., Peterssteinweg, Otto B. M. Cramer, Tauchaer Strasse, Ewald Sparmann, Windmühlenstrasse, R. Gerathwohl, Kreuzstrasse 15, Otto B. M. Cramer in Reudnitz.

Pepsin-Wein
ist anerkannt das beste Hausmittel bei Magen- u. Verdauungsbeschwerden. Sie haben à Fl. 75 A bei **Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.**
Unentbehrlich für feine Bäder
Brillant-Stärke-Glanz
von Franz Coblonzer in Göln.
Dieses ausgezeichnete neue Präparat verleiht als Zusatz zur Stärke der Bäder einen prächtigen Glanz, elastische Steife und blendende Weiße.
In Bädern mit Gebrauchsanweisung à 25 und 50 A.
Niederlagen in Leipzig:
Dannosieur & Franko,
F. C. Fasshauer,
C. Th. Klessel,
Adolf Möblus,
Richard Quareh,
Oscar Richter,
E. Schönbürg,
J. C. Schönbürg,
Ewald Sparmann,
Valentin Tamm,
Ernst Werner.

Seife, Kerzen,
sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empf. im Einzelnen und Ganzen
F. C. Fasshauer, Blücherstr. 33.

Pariser
Gesundheits-Nachtlichter
mit Vorjellenschwimmer, für ein halbes Jahr ausreichend, allein echt für den Originalpr. von 40 A per Schachtel bei **H. Backhaus, Leipzig,**
Grimmaische Straße Nr. 14.
Richard Schnabel, Leipzig,
Wintergartenstraße Nr. 7.
ausführt
Theemaschinen, Kaffeemaschinen für Privats, Conditoreien etc., Kaffeebohnen für Kaffeebohnen, Conditoreien etc., Dampfmaschinen, Spiritus-Kaffeebohnen, Cacao-Hagele-Kaffeebohnen, Kaffee- u. Cacao-mühlen, Universal-Reibmaschinen, Mandelreibe, Familien-Schermaschinen, Tafelmaschinen, als Specialität:
Soll. Nischenausstattungen.
Die Beschäftigung meiner Kunstfertigkeit ist überaus bei Ausdehnung in Leipzig sehr zu empfehlen.
Unverrückte Preis-Courante franco.

Rosshaare! M. Schoenig, Rosshaare!
Rosshaare! 15 Windmühlstr. 13, Rosshaare!
Verkauf von Holzschmiedewaren und Lederwaren zu billigen Preisen
Berlinsgäßchen Nr. 9, 1 Tr.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.
In Folge des, uns von vielen unserer verehrten Leipziger Kunden ausgedrückten Wunsches, führen wir die in unserem Versand-Geschäft zum Verkauf kommenden verschiedenen Artikel jetzt auch in unserem Leipziger Detail-Geschäft 9 Neumarkt, und stehen Preis-Courante über die unten angeführten Specialitäten Jedermann auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.
Sämmtliche Artikel sind von den Verkaufspreisen entsprechend, bester Qualität und die Preise außerordentlich niedrig gestellt.
Specialitäten
Mey & Edlich, 9 Neumarkt Leipzig:
Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen,
Manschettenknöpfe mit Eindrehfuss und Feder,
Shirtings, Chifons und Hemdentuche,
Rein leinene Taschentücher für Damen, Herren und Kinder,
Schwarzseid-, weisse Batist- u. bunte Satin-Cravatten f. Herren,
Rüschen von Taill, Mull, Gaze etc. für Damen,
Chocolade; Mey's Cacao pulverisirt, schwarzer chines. Thee, Biscuits und Waffeln.
Das Detail-Geschäft
Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

F. A. Schütz,
Grimmaische Straße 5.
Lager von
Tapeten, Teppichen und Möbelstoffen.
Gleichzeitig empfehle ich zu herabgesetzten Preisen ältere Muster von
Rouleaux, Tischdecken, Teppichen u. weissen Gardinen,
sowie
Reste von Tapeten von 6-20 Rollen,
- Cactus und Cretonnes von 4-35 Mtr.
- Jute-Stoffen,
- Damast und Rips, von 3-15 Mtr.
- Fantasie-Stoffen.

Kaffee-Special-Mischungen.
Nr. 1 extrafein edel und sehr aromatisch A 2.00.
Nr. 2 sehr edel und lieblich A 1.80.
Nr. 3 sehr gehaltreich, viel Bouquet, außerordentlich empfehlenswerth A 1.60.
Nr. 4 kräftig und angenehm A 1.40.
Nr. 5 kräftig, vollständig rein A 1.20.
Als besonders hervorragend von meinem in allen Arten und Qualitäten assortirten feinen Kaffee-Lager empfehle ich
Nr. 43 extrafein edel, edel blau Java A 1.60.
Nr. 51 großh. Weilsberg, sehr fein und aromatisch A 1.40.
Nr. 58 mittelh. Weilsberg, sehr angenehm und kräftig, außerordentlich empfehlenswerth A 1.20.
Nr. 112 f. grünl. Campino, ganz reif, fein und kräftig, ganz rein A 1.00.
A. Tüngerthal, Brühl 76/77.

Ecke Neumarkt. **HARTWIG & VOGEL** Grimmaische Str. No. 30.
Englische Thee Waffeln
alle Sorten mit Vanille, Citrone
E Biscuits and **Cakes** directer Import.
Nuss, Himbeer, Chocolate.
Grimmaische Str. **HARTWIG & VOGEL** Ecke Neumarkt.

Elsässer Weinhandlung und Weinstube,
Katharinenstraße 18, Turckhaus Hotel de Pologne.
Früch angekommen: **Elsässer Traubenmost**
in vorzüglicher Qualität empfiehlt hochachtungsvoll
J. Willm.

Linirte Papiere.

Was einer angelegten Conto-Bücher-Fabrik sind circa 40 Centner linirte Contopapiere verbleibender Größen zu verkaufen.

Rechnung sehr gute Violinen, eine alte Viola, ein Cello, Flöten, Clarinetten, Saitarren, Sittlern in reichster Auswahl.

Peter Renk, Neumarkt 31.

Advertisement for dental services featuring an illustration of a woman's face and text describing various dental treatments.

L. Goldemann, Neumarkt 11, I. (früher Nicolaisstraße 54) empfiehlt sein Crostlager in den neuesten Genres!

Hutagrassen empfiehlt die größte Auswahl sowie die neuesten Muster bei stets billigen Preisen.

Gardinen-Ausverkauf! Blauesches Fabrikat. Auch Gardinen-Retter, Avirn Gardinen in allen Breiten und gefaltete Schweizer-Gardinen.

Herrfurth & Grimmer, Holz. Spalterei in der Kgl. Gefängnisanstalt Leipzig.

Holz. Kleiser I pr. Cub. Meter fein gespalten A 9,25, grob 10,25, nur geschnitten 10,75.

Neu! Rehmsdorfer Neu! Presskohlensteine, gross Format (circa 3/4 mal grösser als die Meuselwitzer Briquettes).

Theodor Noeske. Allein-Engros-Verkauf für Leipzig etc. Plagwitz: Leipziger Strasse 44.

Block-Chocolade, Otto Meissner & Co., Nicolaisstraße Nr. 52.

Importirte Havana-Cigarren, vorzügliche Marken von 75er, 78er und 79er Sorte empfiehlt zu civilen Preisen Bernh. Horst.

Large advertisement for 'Deutsches Porterbier' by Werner's, featuring a central logo and text describing its health benefits and availability.

Milcherei Lützowstraße Nr. 29 empfiehlt ihre ärztlichefeils anerkannt vorzügliche Milch für Kinder und Patienten.

Thee. Die so allgemein beliebt geordneten und sich immer gleichbleibenden Thee's von Rob. Schochler, London.

Domainenbatter à St. 60 Pf. Durch günstigen Abschluss ist es mir möglich, eine wirklich gute hochfeine Butter zu diesem Preise abzugeben.

H. Ackermann's Nachf., Wein- u. Delicatessenhandlung, verbunden mit Wein- und Bräu-Küchenschule.

Ital. Maronen empfiehlt F. Angell, A. Caloll's Nachf. 26. Königsstr. 26.

Neue ital. Brünellen in Schachteln v. 1-2 Pfd., p. Pfd. 80 Pf. In größeren Schachteln und Kisten von 55 und 60 Pfund billiger bei Theodor Glitzner.

Neue Katharinen-Pflaumen in 3 verschiedenen Größen von 3 Pfd. 80, 90 und 100 A, bei Abnahme von 25 und 50 Pfd.-Kisten billiger bei Theodor Glitzner.

Neues Pflaumenmus per Pfund 30 A in Töpf. v. 5-10 Pfd. à Pfd. nur 27 Pf. in Fässern jeber Größe bedeut. billiger bei Theodor Glitzner.

Magdeburger Sauerkohl per 100 Pfd. 6 A in Cysbosten bedeutend billiger bei Theodor Glitzner.

Magdeburger Sauerkraut, saure Gurken, Pfeffergurken, neue türk. Pflaumen, Pflaumenmus, russische Sauerfrüchte.

Kaffees, gebr. 1/2, Kilo 120, 140, 160, 180 u. 200 A, grün 1/2, Kilo 100 bis 175 A, in nur rein schmeckenden Sorten, empfiehlt G. A. Linko.

Neue Nennungen (Bricken) große assort. Wägr, große à Schock 10 A empf. Wilhelm Volgt, Nicolaitr. 18.

Echte Berliner Rollmopse 80 Stück in Blechbosen 2,50, Stettiner Voll- und Fett-Heringe Schock von 2,50-4,00.

Verkäufe. Ein Hausgrundstück, f. i. Gewerbe pass, sehr gute Lage, vorort mit Pferdebahn.

Ochsenlende, auch p. undweise ausgeschnitten, Ochsenzungen, grosse gepökelte, auf Wunsch geräuchert, Kalbskeule.

Cur- und Tafeltrauben, sehr schön u. süß, pr. Vorkiste 3/4, Markt, versendet franco Robert Schumann, Coalhäuser bei Bölen in Thür.

Tafel-Beeren, Mus-Kepfel, Mehe von 60 A an u. f. w. Kuerbachs Hof, Gemälde 31.

Zander, Hecht, Barsch, Brachsen und Scholle bei Bwe. Kockel, Ritterstr. 29

Ein in vorzüglicher Lage preisig belegenes Colonialwaarengeschäft ist sofort sehr günstig zu verkaufen.

Ein Herr oder Dame mit 8-10,000 A Capital, kann sich durch Einlage desselben in ein gut renommirtes Lombard und Vorfauf-Geschäft einen monatlichen sicheren Verdienst von 100 bis 150 A erwerben.

Ein guter Wiener Flügel mit kräftigem Ton, in bestem Stande, ist für 90 A zu verkaufen.

Ein treuzünftiges Salon-Planino mit ausgezeichnetem vollen Ton u. leichter Spielart ist unter 5jähr. Garantie sehr bill. zu verkaufen.

Ein Pianino und ein Tafelform, sehr schöner Ton, verl. Sternwartenstr. 17, I. Zu verk. ist bill. ein noch gutes Pianoforte.

Wähmaschine, ganz vorzüglich nähend, billig zu verkaufen Bienenstraße Nr. 7.

4 Mikroskop, 4 photogr. Objective, 7 Wähmaschinen, 5 Regulatore, die Wanduhren, 1 Posten gold. und silb. Taschenuhren, 1 Partie Goldwaaren.

Winter-Ueberzieher gut erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damen-Garderobe verkauft.

Für Damen. Nur wenig getragene und hochlegante Damen-Garderobe (postbillig) Kärntnerberg Straße 43, I. Et. links.

Herbst- u. Winterkleider, bill. zu verl. Königplatz 16, IV. Schuppenpelz, groß u. gut gehalten, zu verkaufen Rosenbaldgasse Nr. 6, I. Etage.

Federbetten, Bettfedern, von einfachem Schließ- u. Flaumfedern zu den billigsten Preisen bei Waechter, Neumarkt 17, II.

2reini. Familienbett, bill. zu verl. Brühl 83, II. Mehr. Geb. aut. fed. - Bett. Rannsdorfsch 3, II 4 Geb. n. Bett. verl. bill. Wehstr. 22, Hof II.

Sehr gemordene Papp-Cartons à St. 20, 30, 40, 55 A. M. Lorenz, Gaisstr. 22 p. Möbel, Spiegel und Polsterwaaren verkauft billig.

Ein Hausgrundstück in der Nordvorstadt (Gutshaus), mit Gas, Wasser, Badekabinen, Parquetfußböden, Sanddecken, Berliner Ofen.

Ein Haus mit einer nachweislich freien Restauration unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

BONORAND.

Allen Spaziergängern und Naturfreunden empfehle meinen prächtig eingerichteten, mit tropischen Gewächsen reich decorirten Wintergarten.

Durch neue Verbesserungen ist selbiger vor Zug vollkommen geschützt, sowie durch Centralheizung vorzüglich temperirt. Bei guter Bewässerung und reicher Auswahl an Vegetation glaube ich diesen unmittelbar an der Stadt gelegenen herrlichen Aufenthalt, für Leipzig wohl in seiner Art als einzig dastehend, bezeichnen zu dürfen.

Gleichzeitig empfehle meine Gärten, verbunden mit Wintergarten, zur Abhaltung von Bällen etc. bei prompter Bedienung. Hochachtungsvoll R. Reischel.

A. Dönicke, Koch Hof, Nechstr. 47. Kartoffelpuffer. Suppe, 1/2 Portionen, Abonnement 80 Pfg. Vorzügl. Erlanger Exportbier. Mittagstisch, Abonnement 80 Pfg. Kleinsten Kuchent von U. Tauber, Erlangen, a Glas 18 Pfg.

Börsen-Keller Grimm. Str. 5.

Alleiniger Ausschank des prächtigen Stadtbieres a Glas 18 Pfg. von Gebr. Lederer, Nürnberg ff. Vereinslagerbier a Glas 15 Pfg. Nürnberg Exportbier a Glas 25 Pfg.

Mittagstisch in ganzen und halben Portionen, im Abonnement 20%, Wabatt.

Betreffs des Stammfrühstücks, Abendbrod und Vorzugsspeisen bitte die dem Eingange gegenüber hängende Tafel zu beachten.

Separate Weinstube. Weine von bestrenommirten Firmen in Gläsern und Schoppen.

Börsen-Keller Grimm. Str. 5.

Weinstube A. Gramm, Mitterstr 44, empfiehlt ff. Weine, kalte und warme Speisen.

H. Ackermann's Nachf., Wein, Bier u. Frühstücksstube, empfiehlt ff. echt Berl. Weibier.

Schlachtfest. Früh 9 Uhr Weißfleisch, Nachmittags Brat u. frische Würst. Gose Kobinor. F. L. Brandt.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen. Heute Montag den 18. October von 11 Uhr an Ballmusik. Orchester, 4 Uhr an Ballmusik. Dabei empfehle Gänse, Gänse- und Entenbraten, Karpfen u. i. w. ff. Weine und Bier, guten Kaffee und Kuchen. Hochachtungsvoll C. Mossig. Mittwoch zum Haupttag der Kirmes Ballmusik.

Stötteritz, Gasthof z. Deutschen Haus. Montag und Mittwoch, den 18. und 20. a. c., grosse Kirmes-Feier. Concert und Ball mit verstärktem Orchester. Eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Biere, hochf. Weine, sowie Kaffee und Kuchen empfehlend zeichne hochachtungsvoll Pollmächer.

Restaurations-Übernahme. Hiermit meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie geehrten Nachbarn zur gefälligen Nachricht, daß ich die Restauration Poststraße Nr. 13 von Herrn Hanusch käuflich übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, dem mich beehrenden Publicum durch aufmerksam Bedienung, sowie solide Preise den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. NB. Heute Schlachtfest. A. Filippak.

Grüner Baum. Mittagstisch 1/2 Port, Butter, Käse oder 1 Tasse Kaffee Abonnement 1 Mark. Abends Stamm Roastbeef à la Jardinières. Rheingold a Glas 18 Pfg. Hoch altes Sommerbier, woraus ich besonders aufmerksam mache.

Dorotheen-Garten. Einem geehrt Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab: Echt Bismarck Exportbier a Glas 18 Pfg. Echt Münchner Doppelbier a Glas 20 Pfg. zum Ausschank bringe. Beide Biere sind sehr gehaltreich und bekommen ausgezeichnet. Die Bedienung findet durch Exzellenz Kellerinnen in ihrer Landestracht statt. - Reichhaltige Speisekarte. Echt Münchner Würstchen. Vorzüglichen Mittagstisch, jederlei Gerichte, in ganzen und halben Port. Am Jahrt. Auspruch bittet hochachtungsvoll Emil Richter.

Restaurant am Kautz. Ausschank des beliebten Uttoreuth-Erlanger, pro Glas 18 Pfg. Vorzüglichen Mittagstisch. Stamm-Brühwürst, Stamm-Abendbrod A. Schauf.

Theater-Restaurant. Weinen u. Bällen zur gel. Kenntnissnahme, daß sich mein Restaurant während des Hauses im Auffahrt befindet. Eingang von der Wälsche. Robert Börner.

O. Rost's Gosen-Tunnel - Mauricianum. Täglich reichhaltige Speisekarte. Früh von 8 Uhr hiesige Bouillon. ff. Böhm. Gose a 25 Pfg., Vereinslagerbier a 13 Pfg. Heute früh und Abends Schweinsknochen.

Schillerschlösschen, Gohlis. Heute Montag die ersten Pfannkuchen. Täglich gewählte Speisekarte, ff. Biere, hochfeine Gose. Bruno Gräfner, Geschäftsführer.

Mühle Pfannkuchen. Gohlis. Heute sowie täglich frische Täglich Stamm-Brühwürst, Stamm-Abendbrod, Mittagstisch in ganzen und halben Portionen, ff. u. 75 Pfg. Abends reiche Auswahl div. Speisen, ff. Bayerisch und Lagerbier empf. E. Rothe.

HOTEL DE SAXE



Bayrische-Bier Wirthschaft H. GRÖBER.

Eingänge: Klosterstraße 13 und von der Promenade. Acht Uttenreuther Doppelbier pro Glas 18 Pfg. Acht Münchener Franziskanerbräu - 25 Pfg. Mittagstisch im Abonnement Suppe und 1/2 Portionen 80 Pfg.

Restaurant Heller zum Bamberger Hof, Königsplatz Nr. 12.

empfeilt vorzügliche Sendung Winter-Export-Bier aus der Freiherlich v. Zacher'schen Brauerei, sowie ff. Lagerbier von Wiedel & Co., guten Mittagstisch - im Abonnement à Couvert 1 A - für Suppe, 1/2 Portionen, Süßspeise oder Dessert nach Auswahl, reiche Auswahl von Speisen à la carte. Die an das Restaurations-Vocal anstehende Veranda habe ich zu einem angenehmen Aufenthalt auch für die kältere Jahreszeit einrichten lassen und lade ich zu recht häufigem Besuch ein. Für Gesellschaften oder für sonstige größere Bereinigungen wird die Veranda auf Wunsch gern reservirt. Hochachtungsvoll Richard Heller.

Grosse Feuerhugel Heute Erbsensuppe mit Schweinsohr, Mittagstisch, ausgem. Speisekarte zu jeder Tageszeit, ff. Biere empfiehlt F. Thiele.

Eutritzsch - Helm. „Schlachtfest.“ etc. „Famose Termin-Gose.“

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest. Echt Bayerisch u. Großes Lagerbier ff. Carl Prager.

Restaurant und Gosenkub, Ecke West- und Colonnadenstr. Heute Schlachtfest empfiehlt Aug. Weber.

Carl Tröbig, Thomaskirchhof, Heute Schwein auf Trichinen untersucht. Perle Grolitz sehr fein. Schlachtfest empfiehlt G. Hoffmann, Poststraße 88, am Reiter Thor.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest. Biere exquisit, empfiehlt L. Treutler.

J. Brückner, Thomaskirchhof 14, empfiehlt heute Schlachtfest, morgen echt ungarischen Goulasch. Schlachtfest empfiehlt heute W. Bremme, Neumarkt 28.

Heute Schlachtfest. Reutkirchhof 10, Gold. Weinsak. Kern. Gohliser Lager, Berliner Weißbier ff.

Zum Strohsack. Heute sowie jeden Montag Schlachtfest. E. Hebenstreit.

Helbig's Restaurant, 11. Windmühlengasse 11. Heute Erbsensuppe mit Schweinsohren. Bier ff.

Müller's Restaurant. Neumarkt 34. Mittagstisch im Abonnement 80 Pfg. 1/2 Port. mit Suppe. Ausgewählte Frühstücks-Speisekarte. Große Auswahl warmer u. kalter Speisen bis 12 Uhr Nachts. Echt Bayerisch von Henniger in Erlangen a Glas 25 Pfg. ff. Vereinslagerbier 15 Pfg. außer dem Hause 13 Pfg. Damenbedienung.

G. Meiling, Blöding's Restaurant, 39. Neumarkt 39. Empfehle täglich Mittagstisch von 12-2 Uhr, Stammfrühstück und Stamm-Abendbrod. Heute Abend Kochtülle-Suppe. Staffelfeiner Schaal- und Nieder'sches Lagerbier vorzüglich.

Restauration z. Kronprinz, Querstr. 2, in nächster Nähe des Augustusplatzes und Grimmaischen Steinweg. empfiehlt täglich Mittagstisch nach Auswahl, Suppe, 1/2 Portionen, 75 Pfg. Suppe, 1/2 Port., 65 Pfg. incl. Nachtisch: Butter u. Käse. Hermann Kohnert.

Dresdner Hof. Heute Abend Schweinsknochen und Röhre. Bayerisch und Lagerbier ff. H. Lindner. Heute Schweinsknochen A. Farkert, Burgstraße Nr. 19.

W. D. Lindner's Restaurant, 14. Klosterstraße 14. Mittagstisch von 12-3 Uhr in 1/2 Portionen 1 A, 1/2 Port. 60 Pfg. Wochentags und Erntestube.

100 Mark Belohnung erhält Derjenige, welcher eine am vergangenen Montag Nachmittag abhanden gekommene Thüringer Eisenbahn-Stamm-Actie nebst Talon u. laufenden Coupons auf hiesigem Polizeiamte abgibt. NB. Vor dem Ankauf obiger Actie wird gewarnt. Berl. ein weiß. seid. Schälwiden. Gegen Berl. abg. Johannesg. 39, Quab. R. Göhre.

Speise-Halle Katharinenstr. 30, empfiehlt Mittagstisch, Port. 80 Pfg.

Restaurant Reimann, Grimmaische Straße Nr. 37. Heute sowie jeden Montag Kartoffelpuffer.

für Seide: stetig. Nr. 4 Hatlee 885 Laed. — Total-Export bis dato 96,000 Ballen. Borrath — Ballen.

Wien, 16. October. (Original-Bochenbericht.) In dieser Woche wurden officiell folgende Preise der 100 Pfund Netto notirt: Feine Hofbutter 190—194 Kronen...

Braunschweig, 16. October. Rohzucker. Die durch günstige Auslandsberichte angetragene Kaufkraft der Exporteure...

Stettin, 16. October. Veringer. In der vor-hergehenden Woche hatten wir von Schottland einen Import von 12,599 Tonnen Ostindien-Derivat...

Magdeburg, 16. October. (Magdeburg. Sta.) Zucker. (Schluss.) am Station der Posten aus erster Hand.

Paris, 16. October. Rohzucker 88° rubia, loco 54.25. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr.

Venedig, 16. October. (Original-Bochenbericht.) Spiritus konnte sich dem Einfluß der steigenden Getreidepreise nicht länger entziehen...

Breslau, 16. October. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 88.50, per October-November 87.50...

Stettin, 16. October. Weizen per Herbst 212.00, per Frühjahr 214.50. Roggen per Herbst 209.50, per Frühjahr 199.50.

Bremen, 16. October. (Bochenbericht.) Tabak in Seronen, Baden und Sibirien. Aus erster Hand wurden verkauft: 82 Seronen Para...

London, 14. October. (Bericht von Messie, Andrews & Co.) Indigo. Die Auktion, welche am 11. dS. begann, wurde gestern beendigt.

do. unrein oder gemischt 6—9 d. Noance, Kurpab, farblich egal 9 d. Noance, do. erdig gemischt 6—9 d. Noance, Madras 4—6 d. Noance.

Wien, 16. October. (Schlußbericht.) Weizen per März 308. — Roggen per October 248, per März 249.

Berlin, 16. October. (Aus dem Markt-Bochenbericht von Berl. & Meyer.) Die dieswöchentlichen Getreidemärkte verhielten sich...

Stettin, 16. October. Veringer. In der vor-hergehenden Woche hatten wir von Schottland einen Import von 12,599 Tonnen Ostindien-Derivat...

Magdeburg, 16. October. (Magdeburg. Sta.) Zucker. (Schluss.) am Station der Posten aus erster Hand.

Paris, 16. October. Rohzucker 88° rubia, loco 54.25. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr.

Venedig, 16. October. (Original-Bochenbericht.) Spiritus konnte sich dem Einfluß der steigenden Getreidepreise nicht länger entziehen...

Breslau, 16. October. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 88.50, per October-November 87.50...

Stettin, 16. October. Weizen per Herbst 212.00, per Frühjahr 214.50. Roggen per Herbst 209.50, per Frühjahr 199.50.

Bremen, 16. October. (Bochenbericht.) Tabak in Seronen, Baden und Sibirien. Aus erster Hand wurden verkauft: 82 Seronen Para...

London, 14. October. (Bericht von Messie, Andrews & Co.) Indigo. Die Auktion, welche am 11. dS. begann, wurde gestern beendigt.

do. unrein oder gemischt 6—9 d. Noance, Kurpab, farblich egal 9 d. Noance, do. erdig gemischt 6—9 d. Noance, Madras 4—6 d. Noance.

Wien, 16. October. (Schlußbericht.) Weizen per März 308. — Roggen per October 248, per März 249.

Berlin, 16. October. (Aus dem Markt-Bochenbericht von Berl. & Meyer.) Die dieswöchentlichen Getreidemärkte verhielten sich...

Stettin, 16. October. Veringer. In der vor-hergehenden Woche hatten wir von Schottland einen Import von 12,599 Tonnen Ostindien-Derivat...

Magdeburg, 16. October. (Magdeburg. Sta.) Zucker. (Schluss.) am Station der Posten aus erster Hand.

Paris, 16. October. Rohzucker 88° rubia, loco 54.25. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr.

Venedig, 16. October. (Original-Bochenbericht.) Spiritus konnte sich dem Einfluß der steigenden Getreidepreise nicht länger entziehen...

Breslau, 16. October. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 88.50, per October-November 87.50...

Stettin, 16. October. Weizen per Herbst 212.00, per Frühjahr 214.50. Roggen per Herbst 209.50, per Frühjahr 199.50.

Bremen, 16. October. (Bochenbericht.) Tabak in Seronen, Baden und Sibirien. Aus erster Hand wurden verkauft: 82 Seronen Para...

London, 14. October. (Bericht von Messie, Andrews & Co.) Indigo. Die Auktion, welche am 11. dS. begann, wurde gestern beendigt.

do. unrein oder gemischt 6—9 d. Noance, Kurpab, farblich egal 9 d. Noance, do. erdig gemischt 6—9 d. Noance, Madras 4—6 d. Noance.

Leipziger Wildmarkt am 16. October 1880.

(Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.) Der Geschäftsgang war im Allgemeinen diese Woche ein besserer, doch trat am heutigen Tage ein scharfer Mangel namentlich an Hasen ein...

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärtner.

Leipzig, 16. October. Wetter: Schön. Wind: W. Barometer früh: 27.8. Thermometer früh: + 5°. Weizen per 1000 Kilo Netto loco...

Rohlen- und Coals-Bericht ad Switana.

Donnerstag, 14. October. 1398 Ladungen à 5000 Kilogramm. Freitag, 15. October: 1389 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 17. Octbr. Privatverkehr. Credit actien 477.—, Franzosen 476.—, Lombarden 141.—, 1860er Loose 120.50, Oester. Goldrente 74.10...

Schiffahrtsberichte.

An Ladungen von Getreide, Del, Mehl und Spiritus passiren nach der „Magdeburg, Sig.“ die Schleuse bei Brandenburg a. d. Elbe.

Leipziger Fischmarkt am 16. October 1880.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wild. Vintke.) Die vorvergangene Woche war nicht das Beste für den Fischehandel...